

Nur ÖS 60.-
MIT DISKETTE

11 - 12 / 90

PCC Magazin

Unabhängiges, objektives, österreichisches Computermagazin

Erscheinungsort: Retzner Verlagspostamt: A-8461 Ehrenhausen, Postfach 7 Erscheinungsweise: 6x jährlich

Händlertips
Tips und Tricks
PC-Clubs
Fragen und Antworten
Leserberichte
Wettbewerb



Auf Diskette 5,25. 360 KB

**I.A.M
ICONVERT
MATHEASS
HISTORY
TSAFE**

(Virenwächter)

PCC

JETZT NEU

Inhalt

Vorwort

Seite 1

In eigener Sache - Die PC-Clubs

Seite 2

Händlertips

Die besten Händleradressen

Seite 3

Tips & Tricks

rund um den PC

Seite 4

Inserate

Seite 6

Diskette zum Heft

Seite 7

4DOS-Funktionsbeschreibung

Seite 9

Softwarevorstellung

HT-Desk - TOP 20 - WIN

Seite 13

Der Firmen-PC ohne Nutzen?!

Seite 15

BTX - "Kost fast nix"

Seite 15

Wettbewerb - Schlußwort

Neue Aufgabe - PCC-Magazin 1-2/90

Seite 18

Artikel von Lesern

Krankenstand

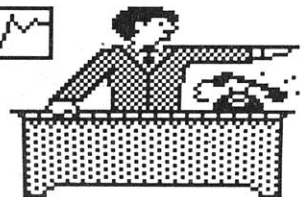
Seite 16

Gedanken eines Lesers

Seite 16

SEX im Computer - Leserbrief

Seite 17



Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig
8461 Retznel 15
Tel.: 03453/3706
BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges, objektives Magazin.
Spiegelt die Meinungen der computerinter-
essierten Endverbraucher. Bietet Hil-
fe, Tips und Tricks für alle
Personal-Computeranwender. Verbrei-
tung guter Public-Domain- und Share-
ware-Programme. Möglichkeit der
Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für Inhalt und Layout:

Franz Wesonig

Verlag-Redaktion-Anzeigenverkauf- Bezugsadresse:

PCC, Postfach 7, 8461 Ehrenhausen,
Tel.: 03453/3706 oder über BTX:
*913410125#

Druck:

Eigendruck

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg
Ges.m.b.H., 5081 ANIF, sowie Eigen-
vertrieb durch Abonnements und Direkt-
verkauf.

Anzeigenpreise

Laut Tariffste

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 8x jährlich
(Monate 1,3,5,7,9,11) österreichweit, je-
weils in der ersten Woche jeden Mo-
nats.

Einzelpreis: ÖS 60,-

Jahresabonnement: ÖS 300,-

(Preise inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung:

Postscheckkonto 8461 Ehrenhausen
Kto Nr.: 7627.723

Freie Mitarbeiter:

Gerhard Omer, Viktor Nauschnegg,
Helmut Mayer, die Mitglieder des PC-
Clubs SLY, Computerclub BLUDENZ,
APC-Club Moder sowie die Leser des
PCC-Magazines

Die Abonnementbestellung kann inner-
halb einer Woche nach Auftrag bei der
Redaktion des PCC-Magazines, Post-
fach 7, 8461 Ehrenhausen, schriftlich
widerrufen werden. Das Abonnement
erlischt automatisch nach Ablauf eines
Jahres, es besteht somit keine Ver-
pflichtung, die Kündigung in irgendeiner
schriftlichen, fristgebundenen Form der
Redaktion mitzuteilen. Für eingesandte
Manuskripte und Datenträger über-
nimmt die Redaktion keine Haftung. Eine
Haftung für die Richtigkeit der
Veröffentlichungen kann ebenfalls nicht
übernommen werden. Die Art und den
Zeitpunkt der Veröffentlichung einge-
sandter Artikel bzw. Software trifft allei-
ne die Redaktion. Die Bezahlung der
Anzeigenpreise hat nach Erhalt der
Rechnung und vor Erscheinen dersel-
ben zu erfolgen.

Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Vorerst wollen wir uns für die schlechte Druckqualität des PCC-Magazines Ausgabe 9-10/90 entschuldigen.

Für diese Ausgabe wurde uns ein wesentlich besserer Druck versprochen. Mittlerweile ist es uns auch gelungen einen Laserdrucker aufzutreiben, der sein Übriges dazu beitragen wird. In Summe gesehen hoffen wir damit, Ihnen in Zukunft eine bessere Druckqualität bieten zu können.

Da wir den Preis für das PCC-Magazin unbedingt bei ÖS 60,- halten wollen, werden erst die Auflagenhöhe bzw. die Verkaufszahlen bestimmen, ob der Zeitungsumfang vergrößert wird.

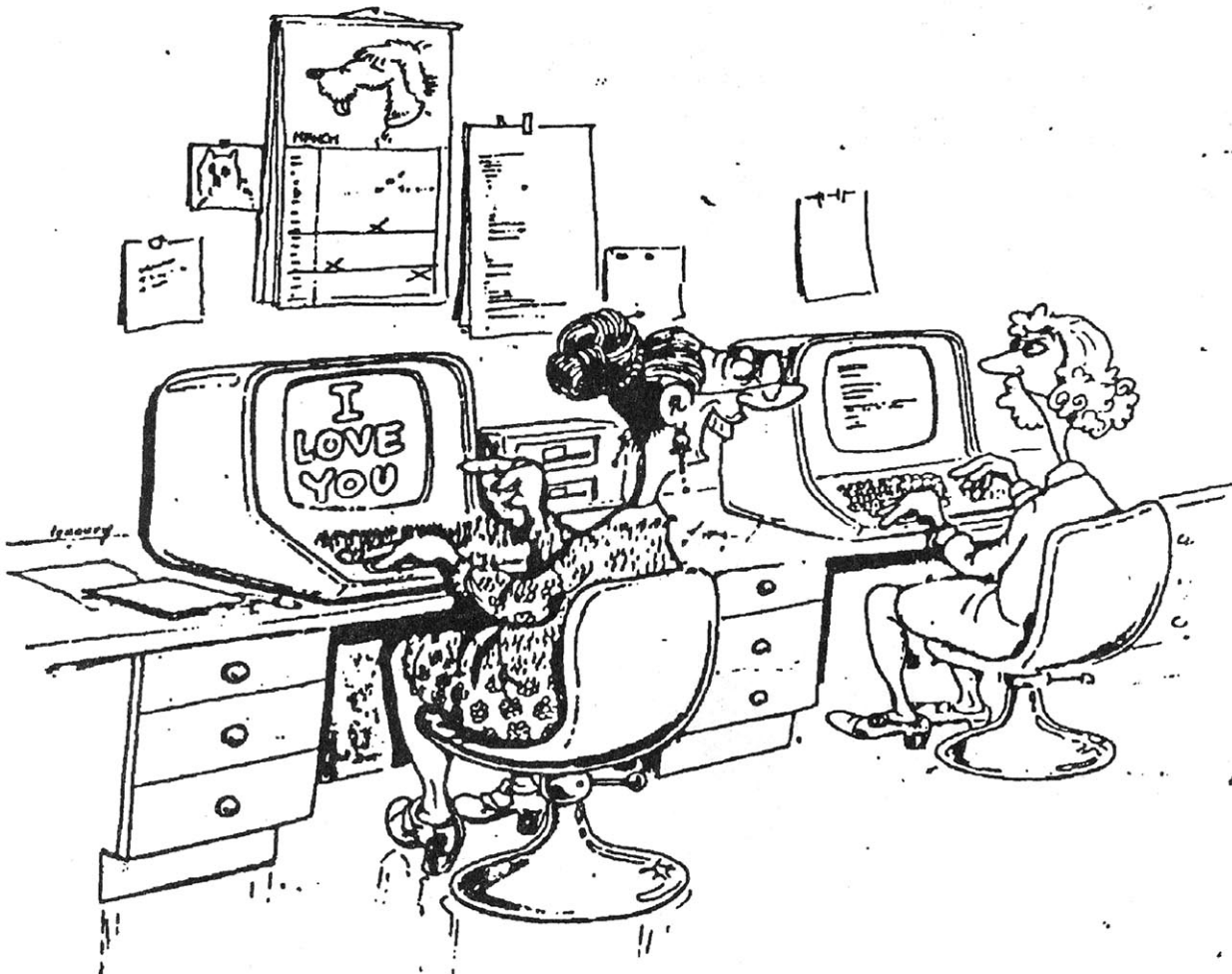
Zu der Reaktion von einigen Lesern, welche uns viel Glück für das Beste-

hen gegen den DMV - und Markt&Technik-Verlag wünschten, wollen wir anmerken, daß wir uns nicht als Konkurrenz dieser beiden Verlage betrachten, zumal wir hin und wieder auch auf interessante Artikel in deren erscheinenden Zeitschriften hinweisen, um nicht noch einmal das-selbe schreiben zu müssen.

Vor allem sind wir jedoch daran interessiert, dem österreichischen PC-User gute Händlertips sowie die bestmöglichen Einkaufsmöglichkeiten zu vermitteln, denn nicht jeder Händler kann seitenweise inserieren oder "blaue" Ausstellungshallen bauen, vor allem dann nicht, wenn er das dadurch eingesparte Geld in Form von günstigen Angeboten an den Endverbraucher weitergibt.

An dieser Stelle wollen wir noch darauf hinweisen, daß wir jederzeit an günstigen Einkaufsmöglichkeiten interessiert sind, weshalb wir Sie bitten, uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen, damit auch andere davon profitieren können.

Die Red.



Du siehst, ich bin immer noch attraktiv!

In eigener Sache - die PC-Clubs

Wie gewohnt wieder einige Informationen über die Aktivitäten der PC-Clubs, welche die Redaktion des PCC-Magazines aktiv unterstützen.

PC-Club SLY

Franz Wesonig
8461 RETZNEI 15
Tel.: 03453/3706

Dieser österreichweit tätige Club veranstaltet zur Zeit einen, über die Clubzeitung geführten, EDV-Logik Kurs. Zusätzlich wird ab November ein, auch für Nichtclubmitglieder zugänglicher EDV-Hardware-Kurs in Graz abgehalten. Geplanter Kursinhalt: PC-Innenleben, Umrüstung bzw. Aufrüstung selbst gemacht, kleinere Reparaturen, allgemeine Hardwarewartung.

Weiters hat jedes Mitglied die Möglichkeit bei einem österreichweit ansässigen EDV-Händler, mittels eines Clubausweises, ermäßigt einzukaufen.

Jedes Mitglied erhält selbstverständlich das PCC-Magazin gratis. Für jeden Abonnenten des PCC-Magazines besteht die Möglichkeit einer Clubmitgliedschaft für den Beitrag von ÖS 500,- (Der normale Jahresmitgliedsbeitrag von ÖS 800,- wird natürlich bei Abonnenten um den Abonnementpreis verringert)

Nähere Informationen erhalten Sie über oben angeführte Kontaktadresse.

Computerclub-Bludenz

Heinz Schmidt
Ausserfeldstr. 45 b
6706 BÜRS
Tel.: 05552/655474

Hervorzuheben ist die Hilfestellung bei EDV-Problemen durch den Obmann Heinz Schmidt, sowie das monatliche Treffen im eigenen Clublokal. Dem Club angehörende Händler bieten den Mitgliedern Ermäßigungen beim Einkauf. Weitere neue Aktivitäten des Clubs sind uns zur Zeit nicht bekannt.

APC-Club Moder

Anja Moder
Am Flügelbahnhof 35
D-8640 KRONACH
Tel.: 06-09261/40577

Dieser in der BRD beheimatete Club bringt ab November den neuen Virenhammer 4.1 heraus. Dieser erkennt nicht nur ca. 250 Viren, sondern stellt befallene Dateien, in 90 % der Fälle, wieder her.

Clubmitglieder erhalten den Virenhammer zu einem ermäßigten Preis. Desweiteren erhält jedes Mitglied monatlich eine Clubdiskette mit guten PD-Programmen, sowie Tips & Tricks und clubeigenen Informationen.

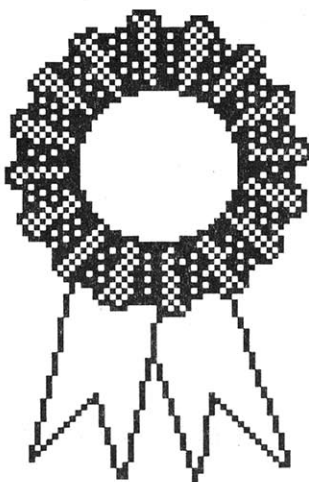
PC-Club Labyrinth

Karl Deutsch
Badstraße 4/5
8380 JENNERDORF
Tel.: 03154/8462

Dieser neue, im schönen Burgenland beheimatete Club, hält für PC-User in deren Umgebung Kurse in DTP (Timeworks), PC-Tools etc. in, von einer Schule zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, ab.

Hinweis:

Wenn auch Sie, sehr geehrter Leser, einen Computerclub kennen oder selbst einem angehören, so bitten wir Sie uns die Kontaktadresse mitzuteilen. Wir werden uns dann mit diesem, für eine eventuelle Vorstellung in unserem Magazin, in Verbindung setzen.



Wiederum wollen wir auf einen weiteren zuverlässigen und relativ günstigen Public-Domain-, sowie kommerziellen Softwarehändler, aufmerksam machen.

PD-Software Buchhas

Hauptstr. 17/15
2540 Bad Vöslau
Tel.: 02252/70800

Herr Buchhas bietet seinen Kunden PD und Shareware Programme, zu Preisen von ÖS 39,- (1 - 19 Disketten), bis ÖS 25,- (ab 200 Disketten) an.

Verpackungs- und Versandkosten werden nur bei Bestellungen unter 10 Disketten verrechnet.

Sein PD-Katalog enthält nur ausgesuchte Programme, die auch wirklich nutzbar sind. So fällt einem die Auswahl, aus einem bereits über 6000 Programme enthaltenden PD- und Sharewaremarkt, wovon in der Regel ohnehin nur ca. 20 % brauchbar sind, nicht allzu schwer, da Herr Buchhas eben diese 20 % anbietet.

Besonders hervorzuheben ist noch, daß fast immer die aktuellste Version eines Programmes bezogen werden kann. Im Falle eines Updates wird ein Service geboten, bei

dem man einfach die "alte" Originaldiskette zurückschickt und für einen Unkostenbeitrag von ÖS 10,- jeweils die neueste Version dieses Programmes erhält.

Besonders wollen wir auf seine kommerzielle Software hinweisen, welche er zu Preisen, die bisher kein uns bekannter österreichischer Händler bieten kann, verkauft.

Doch wozu noch lange über ihn berichten. Fordern Sie einfach seinen Katalog unter nebenstehender Adresse an.

Den PC-Markt betreffend, können wir auf

Steiner Computer

Gerbergasse 32
9500 VILLACH
Tel.: 04242/23900

hinweisen.

Fa. Steiner bietet ausgezeichnete Qualität bei allen angebotenen Artikeln. Eine österreichweite Betreuung und frei Haus Lieferung, ab einem

Auftragswert von ÖS 5000,- wird geboten. Die gesamte Geschäftsabwicklung, von der Anbieterstellung, über die Auftragserteilung bis hin zum Abschluß wird in einer äußerst korrekten und fristgerechten Form durchgeführt. Sollte einmal ein Service notwendig sein und Sie die Durchführung desselbigen vor Ort wünschen, so ist dies binnen 48 Stunden möglich. Allerdings weisen wir darauf hin, daß in diesem Falle die Reisekosten von ÖS 576,- (1 - 25 km), bzw. 1152,- (25 - 50 km), von der jeweiligen Landeshauptstadt aus gerechnet, sofern kein Wartungsvertrag besteht, bezahlt werden müssen. Und dies gilt auch während der Garantiezeit.

Besonders hervorheben wollen wir das derzeitige Angebot eines PC AT 286-12, 1 MB RAM, 1,2 MB Laufwerk, 40 MB Harddisk 28 ms (2 Jahre Garantie) VGA-Karte 512 KB und VGA-Multisync-Monitor um: ÖS 19.176,- (inkl. MWSt.)

Dieses Angebot gilt leider nur solange der Vorrat reicht.

Ob dieses Angebot zum Zeitpunkt des Erscheinens unserer Novemberausgabe daher noch gültig ist, können wir nicht sagen. Wie wir jedoch von der Fa. Steiner in Erfahrung bringen konnten, soll es danach wiederum ein attraktives Angebot geben.

Im Büro von morgen sparen Textcomputer und ähnliche Maschinen ...



Seit wir das Ding haben, schreibt er
alle Briefe selbst.

Tips und Tricks

Diese sehr gefragte Rubrik wollen wir in Zukunft noch weiter ausbauen. Zu diesem Zwecke bitten wir Sie, uns Tips & Tricks, welche für Sie eventuell noch so uninteressant zu sein scheinen, mitzuteilen.

Zu den in unserer letzten Ausgabe beschriebenen Tastaturumbelegungen mittels PROMPT-Anweisungen, wollen wir der Vollständigkeit wegen noch auf weitere Möglichkeiten, welche der PROMPT-Befehl über den gesetzten ANSI.SYS bietet, hinweisen.

Änderung der Bildschirm- und Schriftattribute mittels PROMPT:

Schrift

PROMPT \$p\$g\$e[0m (Normal)
 PROMPT \$p\$g\$e[1m (Fett)
 PROMPT \$p\$g\$e[4m (Unterstrichen)
 PROMPT \$p\$g\$e[5m (Blinkend)
 PROMPT \$p\$g\$e[7m (invertiert)
 PROMPT \$p\$g\$e[8m (unsichtbar)
 PROMPT \$p\$g\$e[30m (schwarz)
 PROMPT \$p\$g\$e[31m (rot)
 PROMPT \$p\$g\$e[32m (grün)
 PROMPT \$p\$g\$e[33m (gelb)
 PROMPT \$p\$g\$e[34m (blau)
 PROMPT \$p\$g\$e[35m (violett)
 PROMPT \$p\$g\$e[36m (hellblau)
 PROMPT \$p\$g\$e[37m (weiß)

Hintergrund

PROMPT \$p\$g\$e[40m (schwarz)
 PROMPT \$p\$g\$e[41m (rot)
 PROMPT \$p\$g\$e[42m (grün)
 PROMPT \$p\$g\$e[43m (gelb)
 PROMPT \$p\$g\$e[44m (blau)
 PROMPT \$p\$g\$e[45m (violett)
 PROMPT \$p\$g\$e[46m (hellblau)
 PROMPT \$p\$g\$e[47m (weiß)

Kombinationen der Prompt-Anweisungen sind natürlich auch möglich.

So ergibt

z.B.: PROMPT \$p\$g\$e[5;31;44m blinkende, rote Schrift auf blauem Hintergrund.

Die eckige Klammer erhalten Sie auch durch die Tastenkombination ALT+91.

ALT-Taste gedrückt halten, Zahl 9 und 1 auf dem Ziffernblock eintippen und ALT-Taste wieder loslassen.

Datenübertragung PC - PC

Wie kann ich meine Daten u. Programme vom meinem alten PC-XT mit einem 5,25" Laufwerk, auf meinen neuen PC-AT mit nur einem 3,5" Laufwerk überspielen?

Welche Datenübertragungsprogramme gibt es, bzw. wie kommt man zum nötigen Verbindungskabel? Gibt es auch eine andere Lösung?

Als Datenübertragungsprogramme sind uns aus dem Public-Domain und Shareware-Bereich die Programme WEAK-LINK und EQUAL-PARTNERS bekannt. Auf dem kommerziellen Markt ist das Programm LAPLINK empfehlenswert (ca. ÖS 3000,- inkl. Kabelverbindungen).

Verbindungskabel lassen sich aber auch leicht selbst herstellen. Etwas Geschick und ein paar Bestandteile aus dem Elektro-Shop sind dazu aber nötig.

Die Kabelverbindungen lauten wie folgt:

25polig <--> 25polig

1	<-->	1
7	<-->	7
2	<-->	3
3	<-->	2
4	<-->	5
5	<-->	4
20	<-->	6
6	<-->	20

25polig <--> 9polig

7	<-->	5
2	<-->	2
3	<-->	3
4	<-->	8
5	<-->	7
20	<-->	6
6	<-->	4

9polig <--> 9polig

5	<-->	5
3	<-->	2
2	<-->	3
7	<-->	8
8	<-->	7
4	<-->	6
6	<-->	4

Eine einfachere Möglichkeit Daten

bzw. Programme von einer 5,25" 360 KB Diskette, auf einen AT mit einem 3,5" Laufwerk zu transferieren wäre, ein gebrauchtes 5,25" Laufwerk zu kaufen (ca. ÖS 300,-) oder es aus dem alten PC auszubauen und in den neuen PC einzubauen. Am 34poligen Flachbandkabel sollte im allgemeinen noch ein freier Stecker sein. Diesen schließen Sie an das 5,25" Laufwerk. Den 20poligen Stecker nehmen Sie einfach aus Ihrem alten PC heraus und schließen ihn am Laufwerkskontroller des neuen PC an. Im SETUP müssen Sie nun das Laufwerk B im neuen PC als 5,25" 360 KB konfigurieren. Nun einfach die 360 KB Disketten über das "neue" Laufwerk einlesen und auf die Festplatte oder das 3,5" Laufwerk überspielen.

Dateien oder Unterverzeichnisse verstecken.

Relativ einfach ist es Dateien oder Unterverzeichnisse, sowie Diskettenlabels mittels <ALT+255> zu verstecken, oder den Aufruf zumindest zu erschweren.

Fügen Sie einfach vor, in oder nach einem Datei-, Label-, oder Unterverzeichnisnamen, mittels dieser Tastenkombination, ein unsichtbares Zeichen ein.

z.B.: MD <ALT+255>test

ergibt ein Unterverzeichnis, das bei einem CD Befehl mit nur der gleichen Zeichenfolge wie oben, aufgerufen werden kann.

Der TREE-Befehl zeigt nur den Namen "TEST" für das Unterverzeichnis an.

Ganz unsichtbar machen läßt es sich, wenn Sie das Directory nur mit

MD <ALT+255> erzeugen.

Genauso können Sie diese Tastenkombination in jedem Dateinamen und Diskettenlabel verwenden.

Heiße Festplatten.

Haben Sie schon einmal die Oberflächentemperatur einer Festplatte, die seit längerer Zeit in Betrieb ist, gemessen? Diese beträgt, je nach Festplattenmarke, bis zu 60 Grad Celsius. Nun sehen Sie sich doch einmal die, auf den meisten Diskettenhüllen befindlichen Handhabungshinweise an. Außer "Nicht biegen", "Kein Magnetfeld" etc., steht da noch 10 - 52 Grad. Bleibt nun aber eine Diskette längere Zeit im laufenden PC und ist noch dazu, wie schon oft gesehen, die Festplatte unter dem Laufwerk montiert, so kommt es unweigerlich durch den Temperatúraustausch zwischen Festplatte und Diskettenlaufwerk zu einer Erwärmung der Diskette. Werden nun Daten auf diese "vorgewärmte" Diskette gespielt, so ist es leicht möglich, daß diese dann im "kalten" Zustand nicht mehr gelesen werden kann.

Vermeiden Sie es also, Disketten länger als nötig im Laufwerk zu belassen, oder sehen Sie mal nach, ob für Ihr Diskettenlaufwerk nicht doch ein besserer Platz frei ist.

Diskmanager

Welcher SEAGATE-Festplattenbesitzer hat sich nicht schon mit dem mitgelieferten **DISKMANAGER** geärgert, da sich im Automatik-Modus der Interleavefaktor nicht ändern läßt.

Durch den Aufruf des Diskmanager mittels "DM/I" läßt sich dies aber auch im Automatik-Modus bewerkstelligen.

MS-DOS 5.0, das neueste DOS-Betriebssystem von Microsoft.

Mit diesem haben Sie nun mehr als 600 KB freien RAM-Speicher.

Leider konnte beobachtet werden, daß einige ältere Programme (meist PD und Shareware) mit MS-DOS 5.0, sowie teilweise auch bereits unter MS-DOS 4.01 nicht laufen. Und da spricht man immer von "Abwärtskompatibel".

Paßwortschutz

Was nützt das beste Password-Programm, wenn dann jemand daherkommt und mit seiner mitgebrachten Systemdiskette den Computer hochfährt, **CONFIG.SYS** oder **AUTOEXEC.BAT** ändert und somit uneingeschränkten Datenzugriff hat. Selbst der Schlüsselschalter, welcher die Tastatur sperrt, paßt fast schon bei jedem anderen PC. Somit wäre jedes Password-Programm, welches in die **CONFIG.SYS** oder **AUTOEXEC.BAT** eingefügt worden ist, für die Katz'. Wir wollen Ihnen aber einige Tips und Tricks, die auch diese Möglichkeiten für einen eventuellen Datendiebstahl weitgehendst ausschalten, mitteilen.

» Etwas umständlich aber oft wirkungsvoll ist es, wenn man das Laufwerk A durch umstecken der Laufwerksjumper als "B" konfiguriert. Nach dem Booten sollte in der **AUTOEXEC.BAT** der Befehl "ASSIGN B = A" stehen, womit man das zur Zeit dem PC als B: bekannte Laufwerk in "A" umwandelt. Um aber noch so schlaue PC-Knacker zu hindern, durch einfaches Öffnen des PC und Umstecken der Jumper am Laufwerk, dieses wieder als LW A: zu kennzeichnen, wäre es sinnvoll ein Schloß, welches ein Öffnen des PC verhindert, anzubringen.

» Eine noch schwierigere Lösung, aber auch sicherer, ist die Stromversorgungsunterbrechung im PC mittels Schlüsselschalter. Dazu sind aber etwas Elektronik-Kenntnisse erforderlich und das PC-Gehäuse gehört genauso abgesperrt.

» Die Softwarelösung. Ein sicherlich einfacherer, aber auch nicht hundertprozentiger Schutz vor dem Booten von der Systemdiskette, ist das Abschalten der Diskettenlaufwerke mittels Programm, vor dem Ausschalten des PC's. Diese Programme, welche sich auf der beigelegten Diskette befinden, haben die Namen **DRIVEON.COM** und **DRIVEOFF.COM** und funktionieren nur bei einem PC-AT oder PC 386. Rufen Sie nun vor dem Abschalten des PCs **DRIVEOFF** auf. Dieses Programm liest die Laufwerkskonfiguration vom **SETUP** in einen Speicher, dessen Inhalt

Ihnen auch nach dem Abschalten erhalten bleibt. Die Laufwerkskonfiguration im **SETUP** jedoch, wird mit einer Null überschrieben. Wenn man nun den PC neu von einer Systemdiskette booten will, werden die Laufwerke ignoriert und sofort auf die Festplatte gewechselt. Mit dem Programm **DRIVEON** werden die, mit **DRIVEOFF** gelöschten Werte wieder vom nichtflüchtigen Speicher **NVRAM** in das **SETUP** geschrieben und Ihr PC kann nun problemlos von einer Systemdiskette gebootet werden. Also noch einmal. **DRIVEOFF** vor dem Abschalten aufrufen. Beim nächsten Hochfahren von der Harddisk wie gewohnt PC einschalten. Sind Sie dann wieder auf der DOS-Eingabeebene **C:\>**, geben Sie **DRIVEON** ein und alles ist so, als wäre nichts geschehen. Natürlich bringt das Ganze nur dann etwas, wenn ein Password-Programm in Ihrer **CONFIG.SYS** oder **AUTOEXEC.BAT** aufgerufen wird. Dies sollte möglichst am Anfang einer dieser beiden Dateien geschehen. Bedenken Sie aber, daß Sie dann meist noch den engl. Tastaturreiber geladen haben (Taste Y = Z etc.). Daß dies aber auch kein hundertprozentiger Schutz ist, liegt darin, daß man nach dem Einschalten des PC's einfach in die **SETUP**-Routine, meist mittels **DEL** oder **ALT-CTRL-ESC** gelangen kann und dort die Laufwerke wieder problemlos eingeschalten werden können. Doch wer weiß das schon?!. Sehr empfehlenswert ist, sich vor dem Ausprobieren von **DRIVEOFF** die **SETUP**-Einstellung zu merken.

Die Red.

SCHREIBSCHUTZ STREIKT!

Bekanntlich läßt sich jede Diskette durch sogenannte Schreibschutzaufkleber gegen unbeabsichtigtes Überschreiben schützen. Doch nicht alle Aufkleber sind wirkungsvoll. Insbesondere viele der bunten, die häufig den Diskettenpackungen beiliegen, sind soweit lichtdurchlässig, daß Dateien zerstört werden können. Daher mein Rat: Verwenden Sie möglichst nur schwarze oder metallene Schreibschutzaufkleber, die sind 100%ig sicher!

(Mayer Helmut)

Inserate

Gesucht:

Laufwerk 51/4" 360 KB Tel.: 03453/3706

Gesucht werden leere Diskettenhüllen für 5 1/4", Papier, weiß, etwa 100 Stück. Tel.: 03453/3706

Zu verkaufen:

AT 286/12 1 MB RAM EMS-fähig, 1 LW 5", VGA 1024x768 Karte + Multisync-Farbmonitor, 40 MB HDD 28 ms OS 20.900,- Tel.: 05552/655474

Future AT 286/12, 1 MB RAM, 5" LW, 20 MB HDD, EGA-Karte und Farbmonitor OS 15.000,- Tel.: 07257/8319

AT 286/10 MHz 640 KB RAM, 40 MB HDD, 5" LW, CGA-Karte + Farbmonitor OS 12.000,- Tel.: 03452/3794

Commodore PC-10 III ohne Monitor, 640 KB RAM, 2 Laufwerke 5". Tel. abends: 03862/555063

Schneider PC 1512, 512 KB RAM, inkl. Monochrommonitor. OS 7500,- Tel.: 03155/3626

Turbo-Pascal Tools 4.0-5.5 + 3 Disk OS 230,- TET (Turbo-Enhancement Toolkit) Buch+ 2 Disk OS

230,- Anzufragen bei: Harald Gutzelning Topra 40, 4320 PERG Tel.: 07262/8477

Spiele, wegen Zeitmangel zu verkaufen (für PC/MS-DOS). Alles Originale von 1988, mit Verpackung, Disketten 5 1/4", Anleitung usw.. Teilweise Beschreibung und Lösungen aus Zeitschriften)

"The Bard's Tale I"; Electronic Arts; (Fantasy-Rollenspiel; Englisch, Anleitung Deutsch); 2 Disketten. Interessant. OS 250,-

"Dark Castle"; Mirrorsoft; (Action-Adventure, Englisch); 2 Disketten. Schwierig. OS 200,-

"Asterix im Morgenland"; Coktel Vision; (Deutsch; beigelegt wird Original Asterix Heft Band XXVIII, Ehapa Verlag); 2 Disketten. Nett. OS 240,-

"King's Quest" I bis III; Sierra; (3D animiertes Adventure; Englisch); je 2 bzw. 3 Disketten. Sehr schön. einzeln je OS 150,- alle 3 OS 300,-

"Mausall" Version 1.01; Csoft; nutzt die Maus in allen Programmen; 1 Diskette. Praktisch. OS 100,-

"Computer Dictionary" Version 3.14; SAA-Datentechnik, ZS-Soft; 16 Disketten; Englisch, Italienisch, Malayisch. Umfangreich. OS 800,-

Tel.: 03453/3706

Neu

Virenhammer 4.01

- » findet über 250 Computerviren!
- » stellt befallene Dateien in 90 % der Fälle wieder her!
- » erweitertes Virenlexikon!
- » bessere Benutzeroberfläche!

Preis:

OS 650,- (inkl. Anleitungsheft)

OS 500,- (ohne Anleitungsheft)

Preise für Updates:

von Version 3.8 OS 189,-

von Version 4.0 OS 169,-

Aufpreis für Anleitungsheft OS 149,-

Preise inkl. MWSt. und Versandkosten.

Bezugsquelle:

PC-Club Moder
Am Flügelbahnhof 35
D-8640 KRONACH
Tel.: 06-09261/40577

oder:

PC-Club SLY
Franz Wesonig
8461 RETZNEI 15
Tel.: 03453/3706



Postf. 54, 2540 Bad Vöslau - Tel. 022 52 / 70 800

Herbstangebote:

MS-WINDOWS 3.0 engl.	OS 2299.-
MS-WINDOWS 3.0 deutsch	OS 2899.-
MS WORD for WINDOWS engl.	OS 6990.-
MS WORD for WINDOWS deutsch	OS 9590.-
PC-TOOLS 6.0 engl.	OS 2399.-
PC-TOOLS 6.0 deutsch	OS 2599.-
PC PAINTBRUSH 4.0 for WINDOWS dt.	OS 2379.-
DELUXE PAINT II Enhanced engl.	OS 2149.-
AUTOCAD Animator engl.	OS 7598.-

COREL DRAW 1.2 engl.	OS 7349.-
COREL DRAW 1.2 deutsch	OS 8990.-
dBASE IV 1.1 engl.	OS 10990.-
dBASE IV 1.1 deutsch	OS 14790.-

LEERDISKETTEN:

3,50" GOLDSTAR 720 KB 10 Stück	OS 119.-
3,50" GOLDSTAR 720 KB 100 Stück	OS 1090.-

PROGRAMMPAKETANGEBOT:

13 ausgewählte Sharewaredisketten zu WINDOWS 3.0:

P-W 5,25"	OS 349.-
P-W 3,50"	OS 449.-
Aufpreis Qualitätsdisketten je	OS 70.-

Es gelten die im PD-Softwarekatalog angeführten Liefer- und Versandpreise sowie Versandbedingungen. Alle Angebote freibleibend. Preise incl. 20% MWSt. Dauer des Angebots beschränkt bis 31. 11. 1990.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Softwarekatalog an (keine Katalogdiskette). Unser Preis-Leistungs-Verhältnis (OS 39.- bis OS 25.- pro Diskette 5,25") wird Sie überzeugen! Unser Motto: "Klasse statt Masse!" - darum bieten wir nur die besten PD-Disketten an - unserem Kundenservice entsprechend. Sie finden in unserem Katalog auch weitere Standardsoftware zu Preisen, die sich sehen lassen können!

Diskette zum Heft

Die Programme auf der beigelegten Diskette wurden wie immer gepackt. Teilweise mußten wir aus Platzgründen die .DOC und .TXT Files kürzen bzw. weglassen. Wir haben uns aber bemüht nur unwichtige Texte zu löschen.

Somit können wir wieder 7 sehr hilfreiche Programme an Sie weitergeben.

Installation:

Das gepackte File PCC11.EXE entpackt sich nach Aufruf selbst.

Vorerst sollten Sie aber unbedingt eine Sicherheitskopie anfertigen (Diskcopy a: a:)

Kopieren Sie PCC11.EXE auf die Festplatte in ein neues Unterverzeichnis

(z.B.: MD PCC11)

COPY a:\pcc11.exe c:\pcc11)

oder auf eine High-Density Diskette (5,25" 1,2 MB oder 3,5" 1,44 MB)

COPY a:\pcc11.exe b:

Wechseln Sie nun in das entsprechende Laufwerk bzw. Verzeichnis und rufen Sie PCC11 auf.

Ist der Entpackungsvorgang beendet können Sie die Datei PCC11.EXE löschen (aber nicht von der Originaldiskette).

Folgende Programme stehen nun zu Ihrer Benutzung bereit:

Aufruf: ICONVERT

Art: Public-Domain (engl.)

Beschreibung: Grafiken verschiedenen Formates können in andere Formate umgewandelt werden. (z.B.: Paint-Brush <--> Fantasy)

ICONVERT funktioniert mit den MS-DOS-Versionen >2.1 und < 4.x, sowie mit DR-DOS x.x

Sehr gut fanden wir die VIEW Funktion, mit der man jede Grafik ansehen kann. Empfehlenswert ist eine Änderung der Datei ICONVERT.DFL, worin Pfadangaben mittels dem Menüpunkt 3.) CHANGE DEFAULTS geändert und danach mit S Save Current Defaults gesichert werden sollten. Da eine gute Menüführung gegeben ist, wollen wir Ihnen weitere Funktionsbeschreibungen ersparen.

Aufruf: MATHEASS

Art: Shareware (deutsch)

Beschreibung: Ein unerläßliches Programm für jeden Mathematiker, Schüler oder Studenten. Weitere Beschreibung im File MATHEASS.DOC

Aufruf: IAM

Art: Public-Domain (engl. - deutsch)

Beschreibung: IAM optimiert den Interleavefaktor Ihrer Festplatte. Lesen Sie hierzu auch die Datei ANLIEGEN.TXT.

IAM arbeitet nicht mit RLL-Kontrollern zusammen. Für diese empfiehlt sich das Interleave-Optimierungs-Programm I.A.U.

Aufruf: HISTORY

Art: Public-Domain

Beschreibung:
Lesen Sie HISTORY.DOC

Aufruf: TSAFE

Art: Public-Domain

Beschreibung: Viruswächter. Zugriffe werden überwacht. Durch die Tastenkombination ALT-T lassen sich einzelne Überwachungsfunktionen an- bzw. abschalten.

Aufruf: DRIVEON - DRIVEOFF

Art: Aus dem Magazin DOS-International 2/90, Seite 74 von Lars Sommerfeld.

Beschreibung: Lesen Sie unbedingt vor dem Aufruf eines dieser Programme, unter der Rubrik Tips und Tricks, den Hinweis Paßwortschutz - die Softwarelösung



2. Diskette zum Heft (nur für Abonnenten)

Kopieren Sie die Files 4DOS301.EXE, UTIL.EXE entweder einzeln auf HD-Disketten, oder auf die Festplatte.

Jedes einzelne File entpackt sich nach Aufruf selbständig.

File: 4DOS301.EXE

Aufruf: 4DOS

Art: Shareware (engl.)

Beschreibung: Ersetzt den COMMAND.COM, ohne diesen zu löschen, und bietet viele neue Hilfsroutinen. Lesen Sie dazu die 4DOS-Befehlserklärung.

File: UTIL.EXE

Aufruf: ASCII

Beschreibung: ASCII Tabelle bleibt speicherresident und kann durch die Tastenkombination <ALT-F9> aktiviert werden.

Aufruf: BATIO

Art: Public-Domain (Deutsch)

Beschreibung: Erweitert den Befehlsbereich Ihrer Batch-Datei. Lesen Sie BATIO.DOC

Hiezu gehören: DEMO.BAT / GROSS.COM / SPLIT.COM / WARTE.COM

Aufruf: BCOPY

Art: Public-Domain (deutsch)

Beschreibung:
Lesen Sie BCOPY.DOC

Aufruf: BRK

Art: Public-Domain (deutsch)

Beschreibung: Warmstartprogramm. Lesen Sie BRK.DOC

Diskette zum Heft

Aufruf: LZEXE / COMTOEXE / UPACKEXE

Art: Public-Domain (Deutsch)
Beschreibung: Komprimierprogramm, womit man EXE-Dateien im komprimierten Zustand ablaufen lassen kann. Lesen Sie dazu: LZEXE.TXT

Aufruf: FINDDUP

Art: Public-Domain (deutsch)
Beschreibung: Findet doppelte Dateien. Lesen Sie FINDDUP.TXT

Aufruf: GLOBAL

Art: Public-Domain
Beschreibung: GLOBAL führt DOS-Befehle im aktuellen und in allen Unterverzeichnissen aus. Lesen Sie GLOBAL.DOC
Hiezu gehören: GLOBAL.SYS und UNIV.EXE

Aufruf: REFORMAT

Art: Public-Domain (aus PC-Magazin PLUS)
Beschreibung: DD Disketten, welche auf einem 1,2 MB (AT) Laufwerk formatiert wurden, können mit Hilfe von Reformat nun auch auf einem 360 KB Laufwerk (XT) problemlos gelesen werden. Lesen Sie dazu: REFORMAT.TXT

Aufruf: SCAN

Art: Shareware
Beschreibung: Sucht bzw. findet angeblich 133 verschiedene Viren.

Aufruf: CONFMT / INSTALL

Art: Public-Domain
Beschreibung: Formatieren im Hintergrund. Sie können mit jedem Programm weiterarbeiten während CONFMT Ihre Disketten formatiert. Installation und Erläuterung durch den Aufruf INSTALL.



LPT2DSK.COM

Art: Public-Domain

Beschreibung:

Sie finden auf der Begleitdiskette zu diesem Heft das speicherresidente Programmchen "LPT2DSK", mit dem Sie Textbildschirme statt an den Drucker auch in eine Datei schicken können. Aufgerufen wird das Programm so:

LPT2DSK f=[Laufwerk][Zieldatei.Ext]

Dabei können Sie jedes beliebige Laufwerk bzw. jeden gewünschten Pfad eingeben, und auch der Name der Zieldatei kann vorgewählt werden. Groß- und Kleinschreibung spielen dabei keine Rolle. Die Angabe von "F=" beim Aufruf ist unbedingt notwendig. Eine Dateierweiterung muß nicht angegeben werden, erweist sich aber als sinnvoll, um Dateien später leichter identifizieren zu können. Wenn Sie z.B. das Hauptmenü des Programms "Iconvert" festhalten wollen, so geben Sie bereits auf DOS-Ebene ein:

LPT2DSK f=b:iconmenu.txt

Nach einer kurzen "Bereitschaftsmeldung" können Sie nun Ihr Arbeitsprogramm (z.B. Iconvert) normal laden. Bei Erscheinen des entsprechenden Bildschirms drücken Sie nun [Shift Prtscr] bzw. [Prtscr], und der Inhalt des Textbildschirms wird in einen Zwischenspeicher von 64K Größe (beim Laden des Programms allerdings auf Wunsch veränderbar) geschrieben. Auf diese Art können Sie nacheinander mehrere Bildschirmhalte dorthin befördern. Wollen Sie nun diese Tätigkeit beenden, so geben Sie, nachdem Sie Ihr Arbeitsprogramm verlassen haben, auf DOS-Ebene am Prompt den Befehl "Exit" ein, und die Bildschirmhalte werden als Gesamttextdatei mit dem vorhin gewählten Namen auf dem gewünschten Datenträger gespeichert. Ein recht nützliches Programm also zum Ergänzen bestehender Handbücher oder zum Verfassen eigener Anleitungen. Ob nun die einzelnen Bildschirmhalte gespeichert werden oder nicht, kann man daran erkennen, daß bei erfolgreicher Aktion der Cursor über den Bildschirm läuft (wie bei der normalen Bildschirm-druckfunktion). Vorsicht! Bei aktiviertem LPT2DSK ist ein Ausdrucken auf Papier nicht möglich. Erst "Exit" auf DOS-Ebene löscht LPT2DSK wieder aus dem Speicher und ermöglicht so ein "normales" Drucken.

(Mayer Helmut)

Auf Wunsch einiger unserer Leser geben wir Ihnen eine Kurzanleitung zum Komprimierprogramm LHarc weiter.

LH a Zieldatei Quelldatei(en).Ext

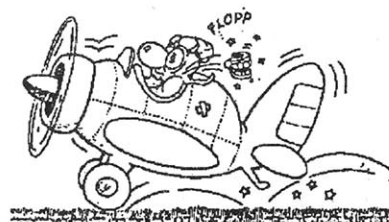
Quelldateien dürfen Wildcards und Joker enthalten. z.B.:

LH a TEST *.*

Alle Dateien im aktuellen Verzeichnis werden zu der Datei TEST.LZH komprimiert. Aus dieser kann man durch den Aufruf:

LH s TEST

ein selbstentpackendes File machen. (TEST.EXE) Kleinere Files erhalten die Endung .COM



4DOS - Funktionsbeschreibung

Das Sharewareprogramm 4DOS ist zwar **kein Betriebssystem**, aber es ersetzt den Kommandointerpreter COMMAND.COM von MS DOS, und das nicht einmal schlecht.

So mancher wird sich schon über das Fehlen von wichtigen, vor allem aber von komfortableren Befehlen im DOS Sprachumfang geärgert haben. Das Umsteigen auf eine nächsthöhere DOS Ebene ist nicht nur mit einem finanziellen Aufwand verbunden, sondern es kann auch einmal passieren, daß sündteure Software nun nicht mehr richtig läuft. Ganz zu schweigen vom Umstieg auf ein völlig anderes Betriebssystem. Als Alternative und zusätzlich um einiges günstiger, bietet sich in diesem Falle das Sharewareprogramm 4DOS, mit 30 neuen komfortablen Befehlen, die voll zu MS-DOS kompatibel sind, an. Alle Ihre Programme laufen und was vielleicht überraschen mag, in manchen Fällen sogar um einiges besser.

4DOS benötigt weniger als 5 KByte des Arbeitsspeichers, unterstützt EMS und externe Speicher wie Festplatte oder Diskettenlaufwerk. Umfangreiche Hilfsfunktionen sind einfach über die F1-Taste abrufbar. Alle eingegebenen Befehle, maximal 8192 Zeichen, können über die Cursorstasten wieder abgerufen werden.

Jokerzeichen sind wesentlich flexibler als beim COMMAND.COM von MS DOS. So listet z.Bsp. der Befehl "DIR *OD.*" alle Dateien auf, bei denen irgendwo die Zeichenkombination OD enthalten ist.

Den unterschiedlichen Dateinamen kann ein, aus bis zu 40 Zeichen bestehender Kommentar mitgegeben werden, welcher bei der DIR Funktion angezeigt wird.

Mehrere Kommandos können in einer Zeile hintereinander eingegeben und zugleich ausgeführt werden. Zum Beispiel: dir *.bak ^ del *.bak (Zeigt alle Files mit der Endung .BAK an und löscht diese).

Installation:

Hardwarevoraussetzung:

IBM-PC,XT,AT,PS/2

Betriebssysteme: DOS ab der Version 2.x, besser jedoch ab 3.0

Alle entpackten Dateien müssen am LW C: in das Root-Direktory gespielt werden.

Fügen Sie in Ihrer CONFIG.SYS für das Swapping folgende Anweisung ein:

```
SHELL=C:\4DOS.COM/P Ab DOS 3.0
SHELL=C:\COMMAND.COM/C
4DOS /P bei DOS 2.x
```

Falls Sie es vorziehen Ihr 4DOS Programm als speicherresidente Version zu installieren, so ändern Sie Ihre CONFIG.SYS folgendermaßen ab:

```
SHELL=C:\4DOS88.EXE /P
(beim XT) Ab DOS 3.0
SHELL=C:\4DOS286.EXE /P
(beim AT) Ab DOS 3.0
SHELL=C:\COMMAND.COM/C
4DOS88 /P (beim XT) DOS 2.x
SHELL=C:\COMMAND.COM/C
4DOS286 /P (beim AT) DOS 2.x
```

Startoptionsanpassungen von 4DOS88 und 4DOS286:

/E:n ==> Damit wird der Speicherbereich für die ALIAS-Funktion definiert. Der Standardwert für n = 1024 Zeichen, kann jedoch zwischen 512 und 32000 gewählt werden.

/M:n ==> Gleichbedeutend mit /E, jedoch wird ein Swapping im Masterbereich angelegt.

/H:n ==> Damit kann die Größe der Befehlsliste zwischen 512 und 8192 Zeichen eingestellt werden. Standard für n = 1024

/P ==> Startet nach dem Laden von 4DOS die AUTOEXEC.BAT
/C Befehl. 4DOS führt den Befehl transient aus. (nur für diesen Befehl wird 4DOS geladen).

Parameter, welche 4DOS.COM übergeben werden können:

/L:d:\Verzeichnis... gibt an, auf welchem Laufwerk und in welchem Verzeichnis 4DOS zu finden ist.

/S:B:[d:\Verzeichnis]... legt automatisches SWAPPING fest. Dabei probiert 4DOS zuerst ein Swapping mit dem EMS Speicher. Ist keiner vorhanden, erfolgt das Swapping mit Festplatte oder Diskettenlaufwerk.

/S:E legt Swapping mit EMS-Speicher fest

/S:N lädt 4DOS im speicherresidenten Modus (kein Swapping)

Die wichtigsten Befehle von 4DOS:

4DOS.COM Ist zuständig für das Laden der Oberfläche, wobei mit der Übergabe von Parametern bestimmt werden kann, ob die Installation mit Swapping oder als speicherresidente Version erfolgen soll.

4DOS88.EXE Hauptprogramm für den XT, welches den COMMAND.COM ersetzt.

4DOS286.EXE Hauptprogramm für 286er und 386er PCs.

KEYSTACK.SYS Treiber, welcher das KEYSTACK-Kommando unterstützt.

HELP.EXE Hilfsprogramm. Alle 4DOS und MS-DOS Befehle werden erläutert. Kann auch durch die Taste <F1> aktiviert werden.

HELPCFG.EXE Textdatei zu HELP.

4DOS-Kommandos im einzelnen:

Syntax: ?

Zeigt alle 4DOS-Kommandos an.

Syntax: ALIAS [Nam1 Nam2]

Nach Aufruf von ALIAS ohne Zusätze, wird die aktuelle ALIAS-Liste ausgegeben. Falls nur ein Zusatz angegeben wird, wird die aktuelle Definition des Arguments ausgegeben.

Durch die Eingabe beider Zusätze (Nam1 Nam2), wird im Argument Nam1 das Argument Nam2 definiert. Z.B.: alias d dir *.*.

Wenn Sie nun d eingeben, wird der Befehl dir *.* ausgeführt.

Zusätzlich können Sie mit dem ALIAS-Befehl auch Parameter übergeben.

Z.B.: alias l 'del %& ^ chkdsk ^ dir /p' Dies führt dazu, daß nach der Eingabe von "l *.bak *.old" folgende Kommandos ausgeführt werden:

del *.bak *.old

Alle im aktuellen Verzeichnis befindlichen Dateien mit der Endung .BAK und .OLD werden gelöscht. Danach wird der DOS-Befehl CHKDSK ausgeführt und der Inhalt des aktuellen Verzeichnisses seitenweise angezeigt.

4DOS - Funktionsbeschreibung

Syntax: ATTRIB [- + [ahrs]] [lw:] [Pfad] Dateiname

Dateiattribute ändern.

- +A Archive-Attribut setzen
- +H Hidden-Attribut (versteckt) setzen
- +R Read-Only-Attribut setzen
- +S System-Attribut setzen

Wird anstatt der Option "+" die Option "-" verwendet, werden die einzelnen Attribute gelöscht. Es können auch zwei verschiedene Optionen verwendet werden.

Z.B.: attrib +a -h test.exe bewirkt, daß das Attribut Archive gesetzt und das Attribut Hidden gelöscht wird.

Syntax: BEEP

Bewirkt eine Tonausgabe über den eingebauten Lautsprecher.

Syntax: CALL [lw:] [Pfad] Dateiname

Aufruf einer Stapeldatei (Batchdatei) aus einer anderen Stapeldatei heraus.

Syntax: CANCEL

Stapeldateiverarbeitung wird abgebrochen.

Syntax: CDD

Laufwerks und Verzeichniswechsel.
z.B.: CDD C:\SPIELE

Syntax: CHCP [n]

Zeichensatzumschaltung. Z.B. bewirkt CHCP 850 die Umschaltung auf einen mehrsprachigen Zeichensatz.

Benötigt DOS-Version 3.3 oder höher und eine Grafikkarte.

Syntax: CLS [bright] [blink] fg ON bg

Löscht den Bildschirm.

Optionen:

- BRIGHT ==> bewirkt helle Schrift
- BLINK ==> blinkende Schrift
- fg = Vordergrundfarbe bg = Hintergrundfarbe

Farbensyntax: Black, Blue, Green, Red, Magenta, Cyan, Yellow, White (Farbgrafikkarte und Farbmonitor erforderlich).

Syntax: COLOR [bright] [blink] fg ON bg

Dieselbe Funktion wie CLS, jedoch wird der Bildschirm nicht gelöscht.

Syntax: COPY [/PV] [Lw:] [Pfad] Dateiname[+] ... [/A/B] [[Lw:] [Pfad] Dateiname [/A/B]

Als Erweiterung zum normalen DOS Copy-Befehl erlaubt 4DOS das Kopieren verschiedener Dateien in ein

Zielverzeichnis mit einem COPY-Befehl. Das Plussymbol signalisiert, daß zwei Dateien miteinander verbunden und gemeinsam in einer neuen, oder in die erstgenannte Datei abgelegt werden.

Option /P bewirkt, daß bei jeder Datei gefragt wird, ob diese wirklich kopiert werden soll.

Option /V überprüft jeden Schreibzugriff auf das Ziellaufwerk.

Die beiden Optionen /A und /B bewirken, daß die Quelldatei, bei der die Option /A gesetzt wurde, bis zum Zeichen ^Z kopiert wird. Wird /A bei der Zieldatei gesetzt so bewirkt dies, daß das ^Z an das Ende dieser Datei gesetzt wird. Die Option /B hebt die Option /A auf. Dateien werden komplett übertragen.

Syntax: DEL [/P] [Lw:]Dateiname ...

Löscht die angegebenen Dateien, wobei mehrere verschiedene Dateien und Verzeichnisse auf einmal gelöscht werden können. Durch die Verwendung der Option /P, wird bei jeder Datei vor dem Löschen eine Sicherheitsabfrage gestellt.

Syntax: DELAY [Sekunden]

Pause in der Dauer der angegebenen Sekunden.

Syntax: DESCRIBE [Lw:][Pfad]Dateiname

Einer der nützlichsten 4DOS-Befehle. Er dient zur Erstellung, Änderung und Löschung von Kommentaren zu Dateinamen. Joker (*) und (?) sind erlaubt.

Z.B.: Describe c: text Brief.txt

Describe "Brief.txt" : Brief zur Vereinsgründung

Beim DIR-Befehl wird nun jeweils der eingegebene Kommentar mitangezeigt.

Syntax: DIR [(12ACDFHJNOeirtuzPQSWX)] [[Lw:] Pfad] Dateiname...

Durch Hinzufügung von unterschiedlichsten Parametern lassen sich spezifischere Direktory - Ausgaben erzeugen, als mit dem gewöhnlichen DIR.

Folgende Optionen können eingestellt werden:

- 1 ==> Einspaltig mit Dateinamen, -Größe, -Datum und -Kommentar.
- 2 ==> Zweisptig mit Dateinamen, -Größe und -Datum.
- A ==> Dateinamen mit Attributen.
- C ==> Verzeichnisse und Dateinamen in Großbuchstaben.
- D ==> Aktuelles Verzeichnis und Unterverzeichnisse
- F ==> Ohne Verzeichnisnamen.
- H ==> Alle Dateien, auch versteckte und Systemdateien.

J ==> Ausgabe der Dateien wie unter MS DOS COMMAND.COM

N ==> Alle Optionen werden zurückgesetzt.

Ox ==> Sortierte Ausgabe, wobei x für...

- e ... Sortiert nach Extension
- i ... Sortiert nach Kommentar
- r ... Umkehrung der Reihenfolge
- t ... Sortiert nach Datum
- u ... Unsortiert
- z ... Sortiert nach Größe

...steht. Wird x nicht angegeben, erfolgt die Ausgabe nach Dateinamen sortiert.

P ==> Pause nach jeder vollen Bildschirmseite.

Q ==> Nur Dateien, ohne Dateianzahl und Bytes.

S ==> Nur Kopf und Fußzeilen.

W ==> Fünspaltig (Nur Datei- und Verzeichnisnamen.)

X ==> Nur Verzeichnisnamen

Die Kombination mehrerer Optionen ist natürlich auch möglich.

Z.B.: DIR /DHP c:*. * (Alle Dateien der Festplatte C inkl. versteckter Dateien und Systemdateien werden angezeigt.)

Syntax: DIRS

Der momentane Verzeichnispuffer wird angezeigt.

Syntax: DRAWBOX ulrow ulcol lrow lcol style [bright][blink] fg ON bg [FILL bgfill]

Zeichnet gemäß vorgegebenen Positionen einen Rahmen.

ulrow = Position Zeile linke Ecke
ulcol = Position Spalte linke Ecke
lrow = Position Zeile rechte Ecke
lcol = Position Spalte rechte Ecke
[style] 0 = Ohne Rand/ 1=einfache Linien/ 2=doppelte Linien/ 3=einfache Linien oben und unten, sowie seitlich doppelte Linien/ 4=doppelte Linien oben und unten, sowie seitlich einfache Linien.

fg=Vordergrundfarbe / bg=Hintergrundfarbe / BRIGHT und BLINK (siehe CLS).

bgfill = Rahmen mit Farbe füllen.

Syntax: DRAWHLIN row column length style [bright][blink] fg ON bg

Zeichnet eine waagrechte Linie.
Row/Column/Length = Startzeile / Startspalte / Länge. (Weitere Optionen wie bei DRAWBOX.)

Syntax: DRAWVLIN row columns length style [bright][blink] fg ON bg

Zeichnet eine senkrechte Linie. Weitere Optionen wie bei DRAWHLIN.

4DOS - Funktionsbeschreibung

Syntax: ENDLOCAL ... SETLOCAL

Als Stapeldatei mit SETLOCAL eingeleitet, werden die Parameter (Laufwerk, Pfad und Enviroment), nur für die Benutzung eines Programmes umgestellt und dannach wieder auf die Standardeinstellung gebracht.

Syntax: ESET Variable

Dient zum editieren einer Environment-Variablen wie z.B.: ESET oder PATH

Syntax: EXCEPT (Lw: Pfad Dateiname...) Befehl, [Argument]

Ausschließen bestimmter Dateien von einem Befehl.

Z.B.: EXCEPT (W*. * .exe) del *.*
Löscht nun alle Dateien im aktuellen Verzeichnis, mit Ausnahme derjenigen, die mit W beginnen und die Extension .EXE aufweisen.

Syntax: FOR %%Variable IN Reihe DO Befehl(e)

Ermöglicht die Wiederholung eines oder mehrerer Befehle für mehrere Variablen. Die Variablen können beliebige Zeichen, mit Ausnahme der Ziffern 0 und 9 sein.

Syntax: Free Lw:

Zeigt den gesamten unbelegten Speicherbereich des gewählten Laufwerks an. Mehrfachangaben sind möglich (Free c: a: b:)

Syntax: GLOBAL [/I] Befehl, [Argument]

DOS-Befehle werden im aktuellen und allen darin enthaltenen Unterverzeichnissen ausgeführt.

Z.B.: GLOBAL del c:*.bak (löscht alle BAK-Dateien auf der Festplatte C:)

Syntax: GOSUB Marke

Ruft ein Unterprogramm aus einer Stapeldatei auf. Das Ende des Unterprogrammes muß durch RETURN gekennzeichnet sein.

Syntax: GOTO Marke

Sprungbefehl in einer Stapeldatei.

Syntax: HELP [Begriff]

Hilfe für jeden 4DOS- oder MS DOS-Befehl.

Syntax: HISTORY /F

Alle bisher verwendeten Befehle werden angezeigt. Die Option /F löscht diese Liste.

Syntax: IF [NOT] Bedingung Befehl

Ermöglicht eine bedingte Ausführung eines Befehles.

Z.B.: IF EXIST C:\dos.hlp COPY c:\dos.hlp a:

Nur wenn die Datei DOS.HLP existiert, wird Sie auf Diskette kopiert.

IF NOT ISDIR c:\text md text

Nur wenn das Unterverzeichnis TEXT nicht existiert, wird eines erstellt.

Syntax: IFF [NOT] Bedingung THEN ^ ... ^ ELSE [IFF] ^ ... ^ ENDIFF

Mehrere Bedingungen können in einer Stapeldatei auf einmal abgefragt werden.

Syntax: INKEY [Text] %%Variable

Wartet bis ein Zeichen eingegeben wird und speichert dieses in einer Variablen (Return nicht notwendig).

Syntax: INPUT [Text] %%Variable

Zeichenfolge wird in einer Variablen gespeichert (RETURN notwendig).

Syntax: KEYSTACK ["abc"] [nn] [@nn]

Ermöglicht eine Definition von Tastenmakros, zur Übergabe an ein Anwenderprogramm.

Syntax: LIST [Lw:][Pfad]Dateiname

Wesentlich verbesserter Ersatz des DOS TYPE-Befehls. Ermöglicht auf- und abscrollen einer Textdatei am Bildschirm.

Syntax: LOG [/W] [Lw:]Path | ON | OFF | "TEXT"

Alle Befehlseingaben können in einer Datei gespeichert werden. (HISTORY) Die Eingaben werden mit Datum und Uhrzeit gesichert.

Syntax: MEMORY

Zeigt den Status des Arbeitsspeichers, sowie des EMS- und Extended-Bereiches, an.

Syntax: MOVE [/P] Lw: Pfad Dateiname... Lw: Pfad Dateiname

Kopiert oder benennt Dateien um, wobei die bereits umbenannten bzw. kopierten Dateien gelöscht werden. Option /P = Sicherheitsabfrage bei jeder Datei.

Syntax: POPD [*]

Wechselt zum Verzeichnis bzw. Laufwerk, welches mit PUSH D zuletzt im Verzeichnisstack gespeichert wurde. Option * löscht den Verzeichnisstack.

Syntax: PUSH D [Lw:] Pfad

Speichert den augenblicklichen Laufwerks- und Verzeichnispfad im Verzeichnisstack. (Siehe POPD)

Syntax: QUIT

Aktuelle Stapeldatei wird verlassen. Wurde diese Stapeldatei von einer anderen aufgerufen (GOSUB), so kehrt 4DOS zur aufrufenden Datei zurück.

Syntax: (RENAME) REN [/P] [Lw:][Pfad]Dateiname1 ...[Lw:][Pfad]Dateiname2

Umbenennung von Dateinamen bzw. -Gruppen, wobei im Gegensatz zum COMMAND.COM, das Quell und Zielverzeichnis verschieden sein kann. Joker sind erlaubt.

Syntax: RETURN

Siehe GOSUB.

Syntax: SCREEN Zeile Spalte [Kommentar]

Ermöglicht die Positionierung des Cursors am Bildschirm.

Syntax: SCRPUT row column [bright][blink] fg ON bg text

Wie SCREEN, jedoch können Bildschirmfarbe und Textfarbe bestimmt werden.

Syntax: SELECT [/Oeirtuz] Befehl (Lw: Pfad Dateiname)

Der Befehl wird nur mit den ausgewählten Dateien ausgeführt.

Durch die Angabe der Option /Ox erfolgt eine sortierte Anzeige.

Die Bedeutung von (x) entnehmen Sie bitte dem Befehl DIR.

Syntax: SETDOS [/C? /E? /H? /M? /N? V?]

Zeigt die 4DOS-Konfigurationsmerkmale an und erlaubt diese zu ändern.

C COMPOUND-Zeichen (Trennzeichen) ändern. Standard = ^. Erlaubt sind alle ASCII-Zeichen (ausgenommen |,=,).

E Verändern des Standard-ESCAPE-Zeichens (^X).

H Verändern der HISTORY-Variablen Zeichenlänge. Standard = /H0, speichert alle eingegebenen Befehle.

M Ändern der MODUS-Variablen für die Befehlszeile. /M0 (Standard) = Überschreibmodus. /M1 = Einfügemodus.

N NOCLOBBER, kontrolliert die Ausgabeumleitung. /N0 = Standard. /N1 gibt eine Warnung, wenn eine Zieldatei bereits existiert.

V VERBOSE-Variable, kontrolliert die Befehlswiederholung. Standard = /V1. Durch /V0 werden Stapeldateieingaben, ohne ECHO ON, nicht auf dem Bildschirm angezeigt.

Syntax: SETLOCAL

Speichert den aktuellen Status von Laufwerks, Verzeichnis und 4DOS-Umgebung. Mit ENDLOCAL wird der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt.

4DOS - Funktionsbeschreibung

Syntax: SHIFT [n]

Im Gegensatz zum MS DOS COMMAND.COM - SHIFT, erlaubt 4DOS, statt der üblichen 10 Parameter, nun 128 Parameter (%0 bis %127).

SHIFT verschiebt den Parameter um n Positionen. Standard ist 1. So wird aus %1 - %0 und %2 - %1. Durch die Eingabe eines Minuszeichens vor dem Wert n, kann die SHIFT-Funktion rückgängig gemacht werden.

Syntax: SWAPPING [ON | OFF]

Der Swapping-Modus kann hiermit an- bzw. ausgeschaltet werden.

Syntax: TEE [/A] [Lw:][Pfad] Dateiname...

Ähnlich wie der MS DOS COMMAND.COM-Befehl COPY CON. Kopiert Daten von einer Standardquelle zu einem Standardziel. Die Option /A bewirkt, daß Daten an die angegebene Datei angehängt werden.

Syntax: TEXT ENDTEXT

Ermöglicht die Ausgabe eines Textblocks einer Stapeldatei auf dem Bildschirm. Der Text zwischen TEXT .. und .. ENDTEXT wird angezeigt.

Syntax: TIMER

Der erste Aufruf von TIMER startet die Stoppuhr. Der zweite Aufruf stoppt die Uhr und zeigt die verstrichene Zeit an.

Syntax: TYPE [/LP] [Lw:][Pfad]Dateinamen

Zeigt den Inhalt einer Textdatei auf dem Bildschirm an.

Durch Angabe der Option /L erfolgt eine automatische Zeilennummerierung.

Die Option /P bewirkt eine bildschirmseitenweise Ausgabe.

Syntax: UNALIAS Aliasname [*]

Löscht ALIAS Befehle. UNALIAS * löscht alle.

Syntax: UNSET name.oder UNSET *

Ausgewählte Umgebungsvariablen können gelöscht werden. (CMDLINE / PATH)

Syntax: Y [Lw] [Pfad] Dateiname

Überträgt Daten der Standardeingabe (Tastatur) zur Standardausgabe und fügt den Inhalt der angegebenen Dateien an. Die Tastatureingabe muß mit CTRL-Z abgeschlossen werden.

Durch den Aufruf der Hilfefunktion von 4DOS mittels <F1> oder HELP erhalten Sie zu jedem Befehl eine, zwar in englisch gehaltene Beschreibung, aber durch zusätzliche kleine Beispiele dürfte dies, auch für Leute mit geringen Englischkenntnissen, kein Problem darstellen.

Im allgemeinen sehen wir in 4DOS eine sehr hilfreiche MS DOS-Erweiterung und die Installation auf einem Rechner, selbst bei MS DOS 4.01, lohnt sich auf jeden Fall.

PD - SERVICE Gutzelnig

bietet

einige tausend Public Domain und Shareware-Programme
zu Staffelpreisen ab S 19,80 pro Diskette bzw. S 14,80 für Stammkunden

Auszug aus dem Angebot:

Deutsche

D117 MATH-ASS
D126 TEXTMASTER
D147 EHO
D152 3D-SCHACH
D176 GS-MENU
D218 FC SCHREIB 3.0
D221 FB-TRANSLATOR
D232 CASCADE
D327 IAM.
D341 RW-BUCH
D342 RESI-BASE
D440 BGED-EDITOR
D463 GS-AUF
D471 HARRY'S SPASZ

Sehr gutes und umfangreiches Mathe-Lernprogramm
komfortable Textverarbeitung, leichte Handhabung,
Einzelhandelsorganisation, sehr gutes Rechnungsprogramm
sehr gutes Schachprogramm mit guter Grafik, auch 3D
Menüprogramm vom Autorenduo Gankle & Schubert, sehr zu empfehlen.
Maschinschreib-Selbstlernprogramm mit vielen Optionen, leicht zu bedienen
Übersetzungshilfe (Automatikübersetzung) für Englisch-Lernende, v.a. für Anfänger
2D-CAD-Programm mit allen nur denkbaren CAD-Funktionen, Maus-, Plotter-, EMS-Unterstützung (2 Disketten)
Super zum Optimieren & Analysieren der Festplatte!
Buchhaltungsprogramm, einfach zu bedienen durch Pull-Downmenüs, beliebige Aufteilung der Konten
speicherresidente Datenbank, v.a. für Adressdateien
speicherresidenter Editor, Wordstar-kompatible Befehle, v.a. für kurze Notizen geeignet
Auftragsbearbeitung für mittlere und kleine Betriebe, sehr anwenderfreundlich (2 Disketten)
3 Lernprogramme zum spielerischen Lernen: MATHE-,DEUTSCH- und VOKABELTRAINER

Englische

0527 IMAGEPRINT
0761 AS EASY AS
0773 FINGER PAINT
0804 COMPOSER
0840 WAMPUM
1063 BRADFORD
1253 TREE VIEW
1460 CAPTAIN COMIC
1597 VGACAD 1.5
1770 DRAFT CHOICE
1783 4DOS V2.21
1949 ALIEN WORLDS

Drucken in Typendruckqualität, einfach Spitze !!
Tabellenkalkulation der Spitzenklasse
Zeichenprogramm mit verschiedenen Zeichensätzen, mit der Tastatur zu bedienen
sehr gutes Notenschreibprogramm
menügeführte dBase-III-kompatible Datenbank
fantastische Druckerutility, bietet über 40 Fonts für den Druck, sehr beliebt !
gute Harddisk-Utility, mausunterstützt.
EGA-Arcadespiel, Vorsicht! Kann süchtig machen!
SUPER-Malprogramm um digitalisierte Bilder (in 256 Farben) zu erzeugen, zu verbessern, zu färben.
menügeführtes Grafikprogramm (CAD), mit allen nur denkbaren Optionen, hervorragend!
DOS-Shell, neuer und mächtiger Kommandointerpreter
Schießspiel im Weltraum in hervorragender VGA-Grafik!!!

Diverse

VS32 LIGHTING PRESS
VS35 OPTICS
VS60 SUPER GRAFIK UTIL

der bekannte Printshop-Clone: Grafiken für Briefköpfe, Glückwunschkarten, usw., auch editierbar
sehr gutes Grafikprogramm, verarbeitet alle bekannten Grafikformate, SPITZE!!, mit fertigen Bildern (3 Disketten)
Sammlung hervorragender Grafikutilities, unterstützt ziemlich alle Grafikformate und -karten, TOP!!! (3 Disketten)

Spiele

SP08 FORD FIESTA
SP09 TELE SOCCER
SP10 DIAMOND BALL II
SP11 NYET II
SP24 BANANOID
SP25 KUNG FU LOUIE
SP28 BALLISTIX-GAME
SP32 MIRAMAR

Ford-Fahrsimulator: Testen Sie den Ford Fiesta vom Sessel aus
SUNTAX-Game, EGA- Ping-Pong-Spiel, sehr gute Grafikeffekte, benötigt EGA
mit dem Ball gemusterte Steine abräumen und Diamanten einsammeln
Logikspiel, fallende Spielsteine drehen und in einer Reihe anordnen, sehr gut!!
VGA-Game der Spitzenklasse, Break-Out-Game mit toller VGA-Grafik
Kung Fu Louie vs. The Martial Art Posse, Karatespiel (3 Disketten)
das Fußball der Zukunft!
Neuer Jet-Combat-Simulator ähnlich Falcon-AT !!! Tolle Grafik

Katalogdisk noch heute bestellen! Für 3,5"-Format bitte 10S-Marke beilegen!

PD-SERVICE Gutzelnig, Tobra 40, 4320 PERG, Tel:07262/8477

von PD-Service Gutzelnig, Topra 40, 4320 PERG, Tel.: 07262/8477

HT-DESK**Versionsnummer:** 2.81**Autor:** Harald Messinger & Thilo Lampart**Kurzbeschreibung:** HT-DESK ist ein Benutzeroberflächen bzw. ein Menüprogramm, aus dem sich Anwenderprogramme bequem aufrufen lassen.**Konfiguration:** PC XT/AT, 256 KB Arbeitsspeicher, Festplatte, MS-DOS 3.0 oder höher.**Einschränkungen der Prüfversion:** Einblenden eines Sharewarebildschirms**Vertriebsart:** Shareware**Registriergebühr:** DM 40,-

In der Zwischenzeit gibt es wohl Menüprogramme wie Sand am Meer. Eines davon ist die Menüoberfläche HT-DESK. Die Installation ist zwar einfach (Eingabe von INSTALL C), ein Wermutstropfen ist jedoch die Tatsache, daß dabei die benötigten Dateien ins Root-Directory der Festplatte kopiert werden und anschließend mühsam wieder von dort herausgefiltert werden müssen.

Nach dem Aufruf erscheint das Hauptmenü mit den Menüpunkten: Programme, Umrechnen, Disk und Benutzer. Das Untermenü PROGRAMME enthält 2 Punkte, nämlich "Liesmich" und "Schließen". Hier lassen sich die Programme eintragen und später aufrufen. Der Menüpunkt UMRECHNEN ermöglicht das Umrechnen von Zahlen des Dezimal-, Binär und Hexadezimalsystems in das jeweilig andere.

Im DISC-Menü kann man zwischen den Menüpunkten "Pfadwechsel", "PRG-Aufrufe", "Laufwerk", "Shell" und "Schließen" wählen. Wenn man den ersten dieser Punkte aufruft, erscheint ein weiteres Menü, in dem alle Pfade eingetragen sind, die vom jetzigen Directory aus erreichbar sind.

Bei Auswahl von "PRG-AUFRUFE" erscheint das gesamte Directory des aktuellen Pfades. Mit Hilfe der Cursorstasten oder der Maus kann man zwischen den Dateien auswählen. Anschließend hat man die Wahl zwischen "Datei starten", "kopieren", "umbenennen", "löschen", "drucken", "anzeigen" oder "Status verändern". Diese Funktionen lassen sich aber auch ohne Menü durch die Funktionstasten F1 bis F8 direkt aufrufen. Selbstverständlich kann auch das Laufwerk gewechselt werden. Über SHELL kann man HT-DESK vorübergehend verlassen. Durch die Eingabe von "Ende" oder durch Betätigen der ESC-Taste kehrt man wieder ins Programm zurück.

Im BENUTZER-Menü erscheint ein weiteres Untermenü mit den Punkten "Password ändern", "Password ein/aus", "DOS", "Programme" und "Schließen".

Über die Auswahl von DOS gelangt man zurück ins Betriebssystem und über den Punkt PROGRAMME lassen sich weitere Programme aufnehmen, oder nicht mehr benötigte Einträge aus dem Menü löschen, bzw. Pfad- und Startnamen von Dateien ändern.

Urteil: Bei diesem Programm handelt es sich um ein durchaus gelungenes Menüprogramm, welches sicherlich einige zufriedene Anwender finden wird.

TOP 20**Versionsnummer:** 1.21**Autor:** Peter Plucinski**Kurzbeschreibung:** Sammlung wertvoller Hilfsprogramme, darunter der bekannte Disketteditor "THE INVESTIGATOR".**Konfiguration:** PC XT/AT, 512 KB Arbeitsspeicher, Festplatte oder 2 Laufwerke**Einschränkungen der Prüfversion:** Einblendungen**Vertriebsart:** Shareware**Registriergebühr:** DM 40,-

TOP 20 ist ein Programmpaket, welches verschiedene Hilfsprogramme zur Verfügung stellt, die DOS nicht bietet. Dazu gehören z.B. Programme zum Löschen von vollen Verzeichnissen, zum Umbenennen von Verzeichnissen oder zum Verschieben von Dateien. Das Prunkstück unter diesen Programmen ist ein äußerst bequem zu bedienender Disketten- bzw. Festplatteneditor.

Im folgenden sind die interessantesten Hilfsprogramme beschrieben:

* **NBL** - New Batch Language.

Das Programm NBL stellt eine Reihe neuer Befehle bereit, die speziell in Stapelverarbeitungsprogrammen nützlich sind.

z.B. **BEEP q** Dauer zur Ausgabe eines Tons mit der angegebenen Frequenz und Dauer.

GETSTR ar zum Einlesen einer Zeichenkette von der Tastatur. Diese wird dann in der Environmentvariablen ar gespeichert.

MEM ar zum Feststellen der Größe des freien Speichers.

PRTRDY ar zum Überprüfen, ob der Drucker bereit ist.

GOTOXY xy zum Positionieren des Cursors an der angegebenen Bildschirmstelle.

WRITE attr g zum Ausgeben einer Zeichenkette g mit dem Farbattribut attr auf dem Bildschirm.

BOX 1 y1 2 y2 attr1 attr2 yp zum Zeichnen eines Rahmens.

SCROLLUP 1 y1 2 y2

SCROLLDN 1 y1 2 y2 zum Auf- und Abrollen eines Fensters mit den angegebenen Koordinaten um Zeilen.

* **XDIR** - eXtended DIRectory.

Mit diesem Programm kann ein erweitertes Verzeichnis ausgegeben werden. Es bietet weitaus mehr Möglichkeiten als der DOS-Befehl DIR. So ist es z.B. möglich, das Verzeichnis zweispaltig, oder nach Dateinamen sortiert auszugeben.

* **DOSMENU** - Menüprogramm.

Hier handelt es sich um ein universelles Menüprogramm zum Aufrufen von Anwenderprogrammen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Menüprogrammen belegt DOSMENU fast keinen Speicherplatz (lediglich 64 Byte durch den sogenannten Batch Control Block).

* **GLOBAL** - DOS-Befehle in allen Verzeichnissen ausführen.

Dieses Programm ermöglicht die Ausdehnung jedes beliebigen DOS-Befehls auf alle Verzeichnisse. Zum Löschen aller Dateien mit der Endung BAK gibt man beispielsweise folgenden Befehl ein: **GLOBAL DEL *.BAK**. Bearbeitet werden allerdings dabei nur niedere Verzeichnisse als das aktuelle.

* **EXCEPT** - Ausführung von Befehlen beschränken.

Mit EXCEPT bezieht sich die Ausführung eines Befehls auf eine Gruppe von Dateien. Sollen zum Beispiel im aktuellen Verzeichnis bis auf die Datei TEST.TXT alle Dateien gelöscht werden, so ist folgende Eingabe notwendig: **EXCEPT TEST.TXT DO DEL ***

* **SEARCH** - Zeichenketten in Textdateien suchen.

Dieses Programm dient zur Suche von Zeichenketten in einer oder mehreren Textdateien.

* **TSR** - Entfernen residenter Programme.

Bei einigen speicherresidenten Programmen gibt es keine Möglichkeit sie wieder aus dem Speicher zu entfernen. Meist werden solche Programme jedoch nur für eine kurze Zeit benötigt. TSR ermöglicht nun das Entfernen der meisten residenten Programme.

* **DELDIR** - Löschen von vollen Verzeichnissen.

Will man von DOS aus ein Verzeichnis löschen, so muß es zuvor geleert werden. Enthält das Verzeichnis weitere Unterverzeichnisse, so kann das Entfernen von Verzeichnissen zu einer zeitaufwendigen Arbeit werden. Daher bietet nun der Befehl DELDIR die Lösung. Er unterstützt auch das Löschen voller Verzeichnisse samt ihren Unterverzeichnissen. So etwas ist zwar bequem aber auch gefährlich. Den Befehl DELDIR C:\ sollte man auf der Festplatte eher nicht verwenden.

* **DATETIME** - Datum und Zeit von Dateien ändern.

Mit diesem Programm kann man Datum und Zeit von Dateien nachträglich ändern.

Softwarevorstellung

* **SPEEDUP** - Rechnerbeschleunigung.

Hiermit kann die Geschwindigkeit der meisten Rechner erhöht werden. Zum einen wird der Zugriff auf den RAM-Speicher und zum anderen der Diskettenzugriff beschleunigt. Zwar ist die Geschwindigkeitssteigerung nicht sehr hoch, aber dafür ist es eine reine Softwarelösung für die kein Eingriff in den Rechner notwendig ist.

* **CLOCK** - Residente Uhr.

Mit diesem kurzen residenten Programm läßt sich die aktuelle Uhrzeit in der rechten oberen Ecke des Bild-

schirms anzeigen.

* **PROTECT** - Festplatten-Schreibschutz.

Mit diesem residenten Programm werden sämtliche Schreibzugriffe über die Interrupts 13h und 26h verhindert.

* **INVESTIGATOR** - Disketten-Editor. Dieses Programm verfügt über eine moderne Benutzeroberfläche (Pull-Down-Menüs) und bietet die Möglichkeit Programme zu patchen. Das bedeutet, daß sich selbst ausführbare EXE- oder COM-Dateien beliebig verändern lassen. So ist es mit THE

INVESTIGATOR zum Beispiel ohne Probleme möglich, englische Programme einzudeutschen oder etwa fix programmierte Währungseinheiten zu ändern. Auch Viren lassen sich so aufspüren.

Urteil: Peter Plucinski stellt mit diesem Paket eine hervorragende Sammlung von Utilities zur Verfügung, in dem wirklich für jeden etwas dabei ist. Der ohnehin nicht sehr bequeme Umgang mit DOS wird auf alle Fälle sehr vereinfacht.

Einige der neuen Sharewaredisketten für MS-Windows 3.0

von PD-Software BUCHHAS, Hauptstr. 17/15, 2540 BAD VÖSLAU, Tel.: 02252/70800

WIN-GAMES 1 (Diskette A005)

Diese Diskette enthält 2 neue Spiele nur für WINDOWS 3.0:

WORMWAR, ein typisches Abschießspiel. Ein Wurm, der sich vom oberen Bildschirmrand nach unten bewegt, mit dem Ziel Sie zu fressen, sollte tunlichst vor Ausführung dieses Vorhabens abgeschossen werden.

TAIPEH - MahJongg-Solitaire für MS-WINDOWS in grafisch gelungener Auflösung und 2 Spielstufen und vielen Optionen.

WIN-FUN 1 (Diskette 816)

GAG-Programme für WINDOWS 3.0: Der Bildschirm springt (nicht wirklich), **EYES** schauen Sie an und verfolgen den Mauscursor, **BUGS** und **FACES** erscheinen am Bildschirm, **FUSE** gestaltet den Hintergrund zum Kaleidoskop.

WIN-UTIL 1 (Diskette 817)

Viele Hilfsprogramme für MS-WINDOWS 3.0: So können die **NORTON UTILITIES** jetzt unter **WINDOWS** verwendet werden. Ein Programm zum automatischen Starten von Applikationen ist ebenso dabei, wie ein Programm, das bei alten **WINDOWS**-Applikationen die Versionsnummer ändert, u.v.m.

WIN-ICON (Diskette A072)

Mit dem **ICONMAKER** gestalten Sie Ihre **WINDOWS**-Icons auf einem Zeichenbrett selbst. Mit Beispielen und fertigen **ICONS** für viele Standardprogramme, die man auch leicht verändern kann.

KYM-UTIL (Diskette 798D)

Wie oft haben Sie sich schon über die Unzulänglichkeit von **DOS** geärgert, wenn es um das Handling von Unterprogrammen ging? **KYM-UTIL** ist eine der Perlen, die in den Tiefen des **PD**-Meeres schlummert und die man nicht mehr missen will, wenn man sie einmal verwendet hat.

YCOPY - ein Befehl mit fast den gleichen Aufgaben und der gleichen Syntax wie der **DOS-XCOPY** Befehl. Nur, **YCOPY** kopiert auch versteckte Dateien und Systemdateien und, was das Wichtigste ist, **YCOPY** fordert zum Diskettenwechsel auf, wenn man Dateien von der Festplatte auf Disketten kopieren will. **XCOPY** würde mit einem "Disk full" oder einer ähnlichen Fehlermeldung abbrechen.

KILLDIR löscht einen gesamten Unterverzeichnisbaum mit allen Ästen und Dateien. Es löscht auch eine Diskette mit den Unterverzeichnissen.

z.B.: **KILLDIR A:**

MOVE verschiebt (logisch) Unterverzeichnisse auf andere Unterverzeichnisse oder das Hauptverzeichnis. Sollte man mit **MOVE** ein Unterverzeichnis auf eine andere Festplattenpartition oder ein anderes Laufwerk verschieben wollen, so verwendet **MOVE** automatisch die Befehle **YCOPY** und **KILLDIR**.

Daneben findet man auf der Diskette noch die Dateien **HD_SPEED** und **DISKPARA**. Jedes Programm ist deutsch dokumentiert und auch im C-Sourcecode auf der Diskette.

Der Firmen-PC ohne Nutzen?!

Wer hat nicht schon einmal die sündteuren PC's in einigen größeren, aber auch kleineren Betrieben gesehen und sich wohl gedacht:

Sie an, die arbeiten auch schon mit EDV!

Beobachtet man aber dann längere Zeit das Geschehen, so kommt man bald dahinter, daß kaum jemand damit arbeitet. Hin und wieder werden zwar kurz Daten eingegeben, oder ein Brief geschrieben, aber das war es dann auch schon. Diese unwirtschaftliche Nutzung ist meist darin begründet, daß es sowohl an geschulten Mitarbeitern fehlt, als auch in Ermangelung an Zeit, sich niemand mit diesem neuen Medium auseinandersetzen kann. Hin und wieder werden zwar einige Mitarbeiter zu diversen EDV-Kursen geschickt, doch der Erfolg läßt zu wünschen übrig, da es sich dabei sehr oft um ungeeignete Personen handelt, die diesen Kurs nur über sich ergehen lassen, um etwas Abwechslung vom grauen Arbeitstag zu haben.

Eine(n) eigene(n) Fachmann(frau) einzustellen wird meist mit dem Argument "viel zu teuer!" ad acta gelegt.

Personal ist ja, laut Boss, immer genug vorhanden und so wird dann wahllos jemand bestimmt, der neben seiner regulären Arbeit, sich mit dem PC auseinanderzusetzen hat.

Auf der anderen Seite jedoch gibt es wohl in jeder Firma so manchen EDV-Begeisterten, der sich liebend gern mit diesem Medium beschäftigen würde, jedoch durch seine Notwendigkeit in anderen Abteilungen einfach nicht darf. Sehr oft haben sich solche Mitarbeiter durch Aufopferung ihrer Freizeit und mittels eigenfinanzierten Kursen ein fundiertes Basiswissen über den PC und die EDV allgemein, angeeignet. Das Einzige was man ihnen jedoch zugesteht ist die "Feuerwehrfunktion", wenn man mit dem PC-Latein am Ende ist.

Nicht selten wundert sich dann die Betriebsleitung, wenn ein solcher Mitarbeiter plötzlich kündigt, weil er eben eine andere Arbeitsstelle gefunden

hat, wo seine EDV Kenntnisse geschätzt und auch bezahlt werden.

Daher sollten alle Firmen, bevor sie wahllos jemandem einen ungeliebten "Nebenjob" aufhalsen, dahingehend prüfen und selektieren, ob es vielleicht nicht doch einen geeigneteren Angestellten in ihren Reihen gibt, dessen natürliche Begeisterung für dieses neue Medium genutzt werden könnte. Denn eines ist sicher. Solange man die EDV, wenn auch nur in ihrer Aufbauphase, als "Nebenjob" betrachtet, wird auch die beste Hard- und Software nicht den erwarteten Erfolg bringen. Und das ist eigentlich schade, denn, wie viele Firmen bestätigen werden können, denen es gelungen ist eine gut funktionierende EDV-Abteilung aufzubauen, kann der Computer in vielen Bereichen der alltäglichen Geschäftsabwicklung, eine überaus große Hilfe sein.

Die Red.

BTX-"Kost fast nix"

Unter diesem Motto bietet die Post mittlerweile BTX für jeden Privat- und Geschäftsmann an.

Doch was kostet und was bringt BTX?

Wir konzentrieren uns im Folgenden auf die Betreuung von BTX mittels PC und Decodix-Software.

PC-Voraussetzung: PC mit MS-DOS 3.0, mind. 512 KB Hauptspeicher, eine 2. serielle Schnittstelle ist empfehlenswert. Obwohl das Ganze mit jeder Graphikkarte betrieben werden kann, kommt BTX jedoch erst so richtig ab EGA zu Geltung.

Die Kosten für den gesamten Spaß setzen sich nun wie folgt zusammen: Für den Anschluß bezahlen Sie vorerst einmal eine Gebühr von ÖS 400.-- Falls keine Telefonsteckdose vorhanden war, kommen noch einmal ÖS 300.-- dazu. Diese ist auch geeignet für den Anschluß von Anrufbeantworter und Telefax.

Nach der Anmeldung und einiger Zeit, erfolgt der Anschluß. Doch nun braucht man noch die Software (DECODIX), ein Verbindungskabel sowie einen BTX-Führer. Dies sollte

man sich bereits einige Zeit vor dem Anschluß beschaffen, um sich mit der Materie noch rechtzeitig ein wenig vertraut machen zu können. Kostenpunkt: ÖS 299.--. Allerdings gibt es das Programm DECODIX, da es sich dabei um eine PD-Software handelt, bei der Generaldirektion der Post auch gratis.

Die monatliche Miete und Instandhaltungsgebühr des BAG für 48 Monate beträgt ÖS 70.--

Nun kann es ja losgehen. Teilnehmererkennung und persönliches Kennwort erhielten Sie beim Anschluß.

Für die Benutzung von BTX fällt lediglich, egal über welche Entfernung, nur die Ortsgesprächsgebühr während der Benutzung an (dzt. ÖS 40.--/Std.) Natürlich gibt es im BTX auch Seiten, die kostenpflichtig sind. Damit kommen pro Monat eventuell noch ein paar Schillinge dazu.

Somit belaufen sich die Anschaffungskosten auf max. ÖS 999.--. Anfangs probiert man viel und will alles kennenlernen, was diese neue Kommunikationsmöglichkeit zu bieten hat. Die Zeit verrinnt und ehe man es merkt, erhält man seine nächste Telefonabrechnung. Spätestens dann weiß man, daß es vielleicht doch klü-

ger gewesen wäre, wenn man etwas gezielter und eingeschränkter vorgegangen wäre.

Daher beachten Sie beim Umgang mit BTX immer folgenden Grundsatz: Zuerst im Handbuch (BTX-Führer) nachschauen, dann erst in BTX einsteigen.

Doch was bietet BTX eigentlich?

Viel, können wir nur sagen. Vom Telefonbuch mit Suchhilfen, Homebanking, Informationsdienst, bis hin zum Teletext, mit dem an jede Adresse innerhalb Österreichs ein Kurzbrief von ca. 350 Zeichen übersandt werden kann. Die Kosten dafür betragen nur die Ortsgesprächsgebühr während der BTX-Benutzung.

Eine vollständige Aufzählung der Möglichkeiten von BTX würde den Rahmen unseres Magazines sprengen. So weisen wir nur darauf hin, daß jeder Interessent umfangreiches Informationsmaterial bei der Post anfordern kann.

Infoadresse: Post-Generaldirektion
Postgasse 8
1011 WIEN

Die Red.

Leserberichte

30 Tage war der Comi krank, jetzt flimmert er wieder, Gott sei Dank!

Ende Juli, als die Tage heiß waren und die Nächte ebenso, wollte er einfach nicht mehr. Nach ca. zweistündigem Werken und einer Pause, die der Länge einer Zigarette entsprach, in der "er" abgeschaltet war, ließ er sich nicht mehr dazu überreden das kleine Licht zu zeigen, welches seine Betriebsfähigkeit bestätigt. Nicht daß ich irgendeinen Noname oder 0815er hätte, nein, ein Markengerät von einem Bildschirm, von ihm ist nämlich die Rede, hatte sich das Licht ausgeblasen.

Nach fast genau sechs Monaten der Arbeit, war es aus mit der Farbenpracht à la VGA. Trotz heftiger Gestiken meinerseits half dann doch nichts anderes, als ihn zu meinem ortsansässigen Computerehändler zu schleppen. Erste Reaktion: "Wann haben's das Ding gekauft?" Ende Jänner, mußte ich zähneknirschend zugeben, denn mir war wohl klar, daß damit meine Garantie dahin war. "Trösten Sie sich, in etwa 10 Tagen ist er wieder der Alte". Schöner Trost meinte ich und war-

Krankenstand

tete. 10 Tage, 14 Tage, 3 Wochen - einen Monat. Nichts rührte sich, außer meinen steigenden Zweifeln, jemals nur noch hoffen zu dürfen, meinen heißgeliebten Farbschirm bald wieder in die Arme schließen zu können.

Bei meinem letzten zufälligen Auftauchen im Fachgeschäft, kamen wir zwangsweise auch auf die Genesung unseres Patienten zu sprechen und höre da, man erfährt so nebenbei von der Reparaturabteilung, daß er stillschweigend schon drei Tage in einer Ecke auf mich wartete. Eine Benachrichtigung meiner Wenigkeit war, anscheinend mangels Interesse an weiteren Umsätzen, wohl nicht notwendig. Bei der vorzeitigen Diagnose, ohne überhaupt ins Gerät zu gucken, wurden "statische Aufladungen", ein "Transistor- oder Transformatorschaden" oder ein "Schaltergebrechen" vermutet. Letztlich war ein Teil im Spannungsbereich defekt, der infolge eines Hitzestaus aufgetreten war!?

Von der heiteren Seite her betrachtet, könnte man daraus folgende Schlüsse ziehen:

- kaufen Sie keinen Computer (mit Farbmonitor)!

- wenn Sie schon unbedingt einen haben müssen oder sogar brauchen, so betreiben Sie das Ding nicht, sollte es einmal heiß hergehen!

- wenn er trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal finster wird und bleibt, so hoffen Sie, daß dies innerhalb der ersten 6 Monate passieren möge!

- glauben Sie nicht den Diagnosepropheten, schon gar nicht, wenn Sie der Elektronik nicht mächtig sind!

- multiplizieren Sie die anberaumte Gesundheitsdauer bzw. Wartezeit mit dem Faktor 3 und

- lassen Sie sich dann von Zeit zu Zeit beim Händler blicken, damit man sich Ihr Gesicht der Enttäuschung merkt.

Dann dürfte der Umgang mit diesem Foltergerät und die Zwangspausen dazwischen, besser zu verkraften sein. Aber Hand auf's Herz, ist es bei Weweh'chen von anderen technischen Geräten nicht ebenso?

.....ein Gepeinigter.....

Gedanken

Meine Meinung zum PCC-Magazin: Sehr erfreulich, daß es endlich eine österreichische Ausgabe eines PC-Magazines gibt. Das Druckbild der ersten Ausgaben läßt bisweilen noch zu Wünschen übrig. - Die Testberichte und Beurteilungen von PD bzw. Shareware Software finde ich ausgezeichnet. Bei den riesigen Mengen von Programmen ist es sehr schwer die guten herauszufinden.

Anregungen:

Vielleicht wäre es möglich über das PCC-Magazin Leute anzusprechen, die auf verschiedene Programme spezialisiert sind, bzw. Hobbyelektroniker, die sich bereit erklären würden Fragen, eben diese Gebiete betreffend, zu beantworten. Entweder über das Magazin oder durch Direktkontakt.

Interessant wäre auch eine Rubrik, in der, von Lesern entworfene Programme, vorgestellt werden. Darin könnte man eventuell auch die verschiedensten Anwendererfordernisse deponieren. So mancher Programmierer wäre sicherlich interessiert sich, durch die Realisierung von kleineren Projekten, ein kleines "Zubrot" verdienen zu können.

BASIC

Man sollte auch einmal betonen, daß das gute alte BASIC noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Wer dieser Sprache besonders mächtig ist, kann damit fast so gute Programme schreiben, wie mit dBase, Pascal oder höheren Sprachen. Es gibt inzwischen BASIC Versionen, wie z.B.: Turbo- oder Quick-Basic, bei denen die Ablaufgeschwindigkeit enorm gesteigert wurde und mittlerweile auch eine strukturierter Befehlsaufbau vorhanden ist.

DOS

Bezüglich MS-DOS möchte ich auf das DR-DOS Betriebssystem hinweisen, welches ich in Verwendung habe. Es ist vollkommen MS-DOS kompatibel. Festplattenpartitionen können bis zu 512 MB groß sein. Es ist endlich ein Ganzseitendisk vorhanden. Die MemoryMAX Speicherverwaltung sorgt für mehr als 620 KB freien Speicher für Anwenderprogramme. (ab 1 MB RAM) Das FileLINK Dateiübertragungsprogramm ist eingeschlossen. Auch eine grafische Benutzeroberfläche namens ViewMAX ist vorhanden.

Meinen PC, einen Highscreen 386 SX, von der Wiener Niederlassung der Firma VOBIS, die ich hier lobend erwähnen möchte, erhielt ich im Juli 90 bereits mit der DRDOS Version 5.0. Auf eine Reklamation, das 3,5" Zweitlaufwerk mußte ausgetauscht werden, wurde ebenfalls schnell und unproblematisch reagiert. Bei der mitgelieferten "Highpaq" Software sticht besonders die gut gelungene Benutzeroberfläche "ERGO", mit diversen Tools und Windows-Technik, hervor. Die Preise können sich auch sehen lassen. Z.B.: AT286-16 mit 30 MB Harddisk, 1 MB RAM plus 14" Mono-Monitor S 15.760,- inkl. MWSt.

BTX

Ich bin zur Zeit wieder positiv zum BTX eingestellt. Ich finde, mit dem BTX-Decoder "Decodix" ist es möglich geworden, seinen PC in Verbindung mit einem Telefonanschluß und einem Modem, mit einer riesigen Menge an Daten füttern zu können. Es ist sicher nicht alles gut, was im BTX geboten wird, aber es lohnt sich das Angebot durchzusehen. Außerdem muß man bedenken, daß man damit Anschluß an die Außenwelt hat. Es ist möglich in den BTX-Dienst der BRD, Schweiz, Luxemburg, zum Ortstarif, sowie Frankreich und Holland zum Fernsprechtarif einzusteigen. Man kann auch, zwar derzeit noch spärlich, Telesoftware direkt auf den PC laden. Z.B.: beim MCCA ab BTX-Seite *2550# .(VIRSCAN Vers.64 *888887# # erkennt 182 Viren)

Hinzuweisen wäre auch noch auf die Möglichkeit des Homebanking. Zahlungsverkehr und Konto von zu Hause aus re-

geln. Leicht zu versuchen auf der Seite *609060# Wahl 5, Testinstitut der Sparkassen. Die einzugebenden Codewörter werden jeweils angezeigt. (Übrigens der Echtbetrieb von Homebanking kostet, z.B. bei Sparkassen, nichts)

Software Empfehlung

Bei mir befindet sich das Auftragsbearbeitungsprogramm GS-AUF im Einsatz, das übrigens auch als Sharewareversion (mit uneingeschränktem Leistungsumfang) erhältlich ist. Wenn man bedenkt, daß eine registrierte Vollversion um DM 79,- bei der Firma Gandke & Schubert in Mönchengladbach bezogen werden kann, fragt man sich unwillkürlich, wieso gleichwertige kommerzielle Software meist nur zwischen OS 8.000,- und OS 20.000,- erhältlich ist. Mit GS-AUF wird die komplette Auftrags- u. Rechnungslegung, Mahnung, Offene Posten Verwaltung, Artikel-, Lager- und Kundenverwaltung erledigt. Das ganze mit einer sehr anwenderfreundlichen Bedienung und mit einer, sogar editierbaren, Hilfefunktion während des ganzen Programmes. Texte und Formulare können bis aufs kleinste individuell eingestellt werden. Auch eine Vollversion mit dBase/Clipper Quellcode um DM 149,- ist erhältlich. Mein Urteil nach ca. 1 Jahr Benutzungsdauer: Sehr gut. Im Laufe des nächsten Jahres wird es ein komplett neues GS-AUF geben.

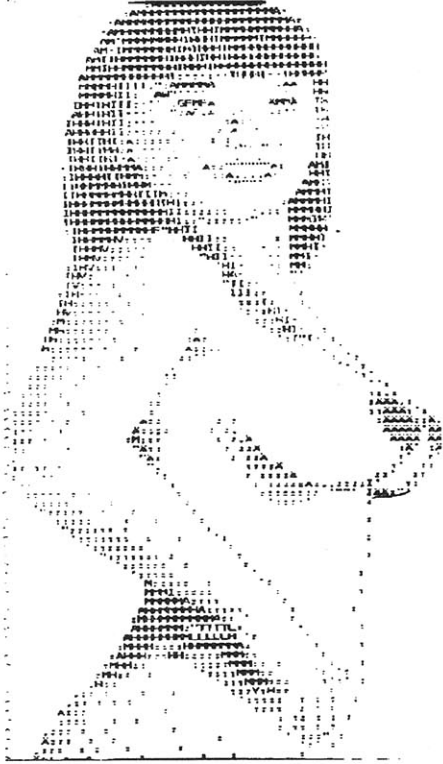
Es gibt seit neuem auch ein Buchhaltungsprogramm mit Eingangs - Ausganges - Rechnungswahl (GS-EAR), sowie ein Menüprogramm (GS-MENU) und ein Adressprogramm (GS-ADR). GS-EAR und GS-ADR sind über Schnittstellen mit GS-AUF zu verbinden, um eine automatische Übernahme der jeweiligen Daten zu ermöglichen. Kosten der Vollversion GS-EAR: DM 79,-

GS-Menü: DM 29,- GS-ADR: DM 49,- Eine komplette Finanzbuchhaltung ist in Bearbeitung.

Ich hoffe in meinen Ausführungen war auch einiges Interessante für Sie dabei. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Helmut Gangl, Brunnenthal 76
4780 Schärding

SEX IM COMPUTER!?



Erinnern Sie sich noch an solcherlei Plakate? Schon vor rund fünfzehn Jahren sah man diese "Kunstwerke" in vielen EDV-Räumen und Büros als Aufputz des oft grauen Alltages. Damals haben wir noch geschmunzelt, wenn wir dem Computer diese "pikanten" Bilderchen entlocken konnten. Ganz schlaue Basic-Akrobaten programmierten mit Befehlen und Phantasie das, was ihnen in der Freizeit vielleicht fehlte. Neben Donald Duck, Micky Mouse und anderen lustigen Figuren wurden Damen, wie diese nebenan, durch richtig gesetzte Buchstaben zum Blickfang allerorts. Aus der Entfernung gesehen, kamen sie wie so manches andere malerische Kunstwerk, erst so richtig zur Geltung. Bei näherer Betrachtung aber, entpuppten sich die markantesten Stellen als harmloses "M", "H", oder "A". War das SEX?

Gewiß nicht! Ich glaube, daß es eher mehr eine Art Spielerei, mit einem Schuß Erotic, war. Und welcher Mensch liebt nicht etwas Abwechslung?

Den Grund für dieses Schreiben hat jedoch vor kurzem eine Werbesendung eines PD-Vertriebers geliefert. Ein Wort, das ich ebenfalls in der Überschrift benutzen hätte können, tauchte plötzlich in mehreren Varianten

in der angepriesenen Artikelliste auf - PORNO.

Bitte, wozu nun auch noch am Computer?!

Werden wir mit dergleichen Dingen nicht schon anderweitig genug verführt? Es gibt doch mittlerweile schon genug Bücher, Magazine und Filme, die diese schmutzige Darstellung von "Adam und Eva" bis zur Erschöpfung behandeln. Warum sollten wir nun auch noch den hauseigenen "Blechtrottel" damit füttern? Ist das nicht eine Demütigung für unser überaus interessantes Steckpferd?

Jeder von Ihnen wird nun sicher ein Gegenargument haben. Es muß sich ja niemand diesen Schmutz kaufen, wird der eine oder andere von Ihnen meinen. Aber mit Speck fängt man bekanntlich Mäuse und da es gewiß mit ein wenig Kundenfang zu tun hat, wird das Geschäft auch in anderer Hinsicht nicht schlecht sein. Und das Geschäft ist nun mal wieder das Wichtigste. Warum sollte man nicht auch den Computer, wenn es einträglich ist, in diese Art von Schweinerei mit einbeziehen? Offensichtlich ist den Geschäftemachern jedes Mittel recht, um neben Alkohol und Drogen, ein weiteres Laster der Menschheit zu fördern.

Die Befürworter solcherlei Dinge mögen vielleicht auch einmal daran denken, in welcher Altersgruppe heutzutage die sogenannten "Computerfreaks" liegen! Gute Software ja, Bildschirmsex oder sogar Porno...NEIN!!!

Ein "noch" nicht Verdorbener

Leser schreiben, wir antworten.

Meine Wünsche wären: Weniger Demoversionen, weniger Spiele. Alle Programme auch für Hercules-Karte. Mehr Zeitung. Urteil: sehr gut!

(Thomas M. Linz)

Demoversionen bringen wir kaum, außer vielleicht hin und wieder ein Programm, das mit kleinen Einschränkungen angeboten wird, sonst aber fast voll funktionsfähig ist. Spiele werden sicher auch ab und zu im PCC-Magazin, dann aber nur brauchbare und nicht im großen Umfang, angeboten werden. Wir konzentrieren uns hauptsächlich auf Hilfsprogramme.

Alle bisher von uns mitgegebenen Programme laufen auch auf einer Hercules-Karte.

Um mehr Zeitung zu bieten und dennoch den Preis halten zu können, müssen wir vorerst die Umsatzzahlen abwarten.

Die Red.

Warum ist das Abonnement nicht bis auf Widerruf? Das wäre praktischer. Man braucht sich nicht jedes Jahr darum zu kümmern. (Peter M. Wien)

Auch so brauchen Sie sich nicht um eine Verlängerung des Abonne-

ments zu kümmern. Mit der letzten Ausgabe Ihres Abonnements erhalten Sie automatisch mit Erlagschein das Angebot, Ihr Abonnement zu verlängern, zugesandt.

Die Red.

Hätte ich gewußt, daß kaum ein Dutzend Teilnehmer an diesem Wettbewerb mitmachen werden, so hätte ich mir schon die Mühe gemacht meine Mühle anzuwerfen, um ein paar bessere Vorschläge zur Aufmachung der Titelseite einzubringen.

Doch einige Anregungen zur Verbesserung will ich Ihnen doch weitergeben:

Die kleine PCC-Beschriftung gehört mit der Achse, entgegen dem Uhrzeiger dermaßen verdreht, sodaß im Schnittpunkt der Zeilenvektoren von PCC, sowie pcc, die Sequenz nur ÖS 60,- zu stehen kommt, da dadurch ein Attraktor geschaffen wird.

Ferner frappiert es mich, daß ein derartig eklatanter Qualitätsunterschied zwischen den Grafiken (Seite 2 resp. 14) fühlbar und auch für Laien sichtbar ist. Eradicate the mixed stile concerning pictures. Always use highest quality. Adhere to this principle.

Sehr gut fand ich die Seiten 4 bis 7 (Tips und Tricks). Diese müssen sofort ausgebaut werden. (Herbert L. Wien)

Wir danken für Ihre Hinweise und werden uns, sobald wir alles verstanden haben, wie bereits eingangs erwähnt bemühen, eine Verbesserung, vor allem was die Druckqualität anbelangt, vorzunehmen. Zur Zeit sind uns jedoch aufgrund des Kostenaufwandes noch gewisse Grenzen gesetzt.

Die Red.

Für die vielen weiteren Zuschriften, welche kleine Tips, Lob und Glückwünsche, vor allem für den Mut ein derartiges Zeitschriftenunterfangen durchzuführen, enthielten, möchten wir uns auf das herzlichste bedanken. Da es doch sehr schwer ist, eine, für jeden PC-User brauchbare Zeitschrift herauszubringen, freut uns jedes Lob natürlich besonders, da es uns ein wenig die Gewißheit gibt, doch den richtigen Weg zu gehen.

Die Red.

Wettbewerb

Da unser letzter Wettbewerb noch nicht abgeschlossen ist, Einsendeschluß ist der 12.11.90, zu dem wir Sie bitten CARTOONS zu zeichnen, möchten wir noch darauf hinweisen, daß wir nur selbstgezeichnete Einsendungen bewerten können. Kopien aus diversen Büchern oder Zeitschriften können nicht berücksichtigt werden.

Um Ihnen aber auch für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage eine kleine Aufgabe mitzugeben, bitten wir Sie, uns einen kurzen Artikel über Ihre Erfahrung mit dem Computer - mit

Computerhändlern - dem Einstieg in die Computerwelt etc., in Form eines ein DIN A4 Seiten umfassenden Artikels, zu übersenden. Gefragt ist dabei Witz, Ironie aber auch Kritik.

Bitte übersenden Sie diesen Artikel auch als ASCII-File auf einer Diskette. Diese bekommen Sie natürlich, mit einer kleinen Aufmerksamkeit, retourniert.

Aus den besten Artikeln, wobei nicht die Länge entscheidet, werden drei schöne Preise vergeben.

1.) Preis: 1 Diskbox 5,25" mit 100 Stk. Disketten, voll mit sehr guten PD- und Sharewareprogrammen.

2.) Preis: 1 Buchgutschein im Wert von ÖS 800,--

3.) Preis: 1 Konzepthalter mit Schwenkarm.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

**Einsendeschluß:
21.01.1991**

Schlußwort

Da wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausgabe, obwohl es uns gelungen ist sowohl einen Laserdrucker, als auch eine andere Druckquelle zu organisieren, noch über keinen Probedruck verfügen, können wir nur hoffen, daß wir die bereits mehrmals versprochene Verbesserung der Druckqualität, auch halten können. Besonders freuen würde es uns na-

türlich, wenn wir Sie auch diesmal, mit dem Inhalt unseres Magazines, zufrieden stellen konnten.

Verbesserungsvorschläge sowie Kritik sind jederzeit willkommen.

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
07.12.1990**

Das nächste PCC-Magazin erscheint am: 07.01.1991

Inhalt der Ausgabe: 1 - 2 / 91

MS-DOS 5.0 kontra DR-DOS 5.0

PC-Aufrüstung, Reparatur

Raubkopien! - Eine Geschäftsschädigung?!

Tips und Tricks

uvm.

Inhalt der beigelegten Diskette 1-2/91

GRAFWORKS (Grafikkonvertierung)

Viele gute Bilder

Utilities

uvm.

PS: Nachbestellungen der 1. und 2. Ausgabe des PCC-Magazines, sowie der Abonentendisk sind jederzeit möglich. Preise: ÖS 30,- 1. Ausgabe / ÖS 40,- 2. Ausgabe / ÖS 10,- Abo-Disk. (+ Versandkosten: ÖS 20,-)